Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 222. **für Anhalt und Thüringen.** Jahrgang 194.

Bezugs-Preis für Halle und die Vororte 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (Familienblattbeilage), Jllustr. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landwirthschaft. Mittheilungen.

Montag-Ausgabe

Anzeige-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfennig auswärts 20 Pfennig. Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile 60 Pfennig. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 67. Telephon Nr. 188.

Montag, 13. Mai 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Berlinerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494.

Rückblick auf die verflossene Arbeitsperiode des Reichstages.

Heute, Montag, wird, um einen Ausspruch des seligen Windthorst zu gebrauchen, die Reichsbude geschlossen. Die Vertagung kommt unerwartet schnell, aber sie ist sachlich gerechtfertigt. Vor wenigen Tagen erst noch hielt das Aeltestenkollegium des Reichstages, bestehend aus den von den Fraktionen gewählten Vertrauensmännern, eine Sitzung ab, um sich über den weiteren Arbeitsplan schlüssig zu machen. Man kam dahin überein, sich am 14. Mai zu vertagen und sich nach den Pfingstferien wieder zu löblichem Thun zusammenzufinden. Ueber Nacht kam's anders. Der Präsident des Reichstags trug dem Vertreter der verbündeten Regierungen, Grafen Posadowsky, vor, daß es nicht möglich sein werde, den Reichstag arbeitsfähig über Pfingsten hinaus zusammen zu halten. Um die Vorarbeiten zu den einzelnen Gesetz-Entwürfen nicht einfach unter den Tisch fallen zu lassen, verständigte man sich dahin, die Session nicht zu schließen, sondern bis zum Herbst zu vertagen. Die Genehmigung des Kaisers war schnell eingeholt, die Vertagungsvorlage gelangte noch am demselben Tage an den Reichstag, und so kam es, daß heute bereits das Heimweh der Reichsboten gestillt werden kann, daß sie heute noch zu ihren heimischen Penaten abdampfen können.

Damit tritt in Bezug auf die innere Politik jene sommerliche Ruhe ein, die nach den Aufregungen der letzten Wochen und Monate allgemein dankbar empfunden wird. Die neuen in's Ministerium eingetretenen Männer haben Zeit, sich einzuarbeiten, und die Vorarbeiten für die große handelspolitische Aktion, mit der es dem Grafen von Bülow ernst sein soll, können mit jener Sorgfalt und Energie in Angriff genommen werden, die wir im Interesse der Sache wünschen.

Entspricht sonach die Vertagung des Reichstages, die den Abgeordneten manche Vortheile bietet, allgemeinen Wünschen, so flößt der vom Grafen v. Bülow für den Wiederzusammentritt gewählte Zeitpunkt vielfach auf Bedenken. Die Freunde der Politik des Schutzes nationaler Arbeit hätten die Wahl eines früheren Termins lieber gesehen, weil sie fürchten, daß infolge des späten Zusammentritts des Reichstages auch der nächste Arbeitsabschnitt derart überlastet werden könnte, daß dabei eine gründliche Durchberathung und Verabschiedung des Zolltarifs zu kurz kommen muß. Jedoch der Reichskanzler hat versprochen, auf eine beschleunigte Einbringung und Verabschiedung des Zolltarifs zu dringen, die Handelsverträge rechtzeitig zu kündigen und neue Verträge mit dem „nothwendigen größeren Schutz" der landwirthschaftlichen Produktion zu vereinbaren. Wir rechnen mit diesem Versprechen des Reichskanzlers und warten das Weitere ab.

In der verflossenen Tagung hat der Reichstag es auf die stattliche Zahl von 96 Sitzungstagen gebracht. Nimmt man hinzu, daß seit Neujahr fast ununterbrochen täglich vier bis fünf Kommissionssitzungen abgehalten wurden, von denen jede mindestens 30 Abgeordnete in Anspruch nahm, so können die Abgeordneten sehr wohl von sich sagen, daß sie auch in dem verflossenen Arbeitsabschnitt diligentiam prästirt haben. Der erste Abschnitt vom 14. November bis 13. Dezember war der sogenannten Chinavorlage, der Generaldebatte zum Reichshaushaltsetat und der ersten Lesung jener Gesetzentwürfe gewidmet, die das Arbeitsfeld der Session bilden sollten. Für die Chinavorlage war ein scharfer Angriff gegen die Regierung, insbesondere gegen den damaligen Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe vorbereitet worden, weil dieser die Verantwortung vor dem Reichstage zu tragen hat, aber in einer schwachen Stunde eingestand, daß er von den meisten Vorgängen in Ostasien und den Maßnahmen unserer Regierung erst aus den Zeitungen erfahren habe. Es war ein glücklicher Griff unseres Kaisers, daß er noch vor dem Zusammentritt des Reichstages den Kanzlerwechsel eintreten ließ und damit den Angriffspunkt für die Opposition beseitigte.

Der zweite Arbeitsabschnitt von Januar bis Ende März war der Fertigstellung des Reichshaushaltsetats und den Kommissionsarbeiten vorbehalten. In dem jetzt abgeschlossenen dritten Abschnitte ist infolge des verfrühten Schlusses so gut wie nichts zum Abschluß gebracht worden. Die umfassende Seemannsordnung, deren Verabschiedung von den betheiligten Kreisen sehnlich erwartet wird, das Süßstoffgesetz, das Schaumweinsteuergesetz und vieles andere wird in die neue Session hinübergenommen. Ebenso hat sich die Session in Bezug auf den Zolltarif als ein todtes Rennen erwiesen. Andererseits muß dankbar anerkannt werden, daß mit der Verabschiedung des neuen Urheber- und Verlagsrechtes, mit dem Gesetz behufs besserer Versorgung der Kriegstheilnehmer und ihrer Hinterbliebenen und vor Allem der Verabschiedung des Weingesetzes positive Arbeit geschaffen ist. Sollte es dem Reichskanzler gelingen, die Schwierigkeiten, die der Fertigstellung der Zolltarifvorlage und des Zolltarifgesetzes entgegenstehen, zu beseitigen und die Vorlage rechtzeitig in der neuen Session an den Reichstag gelangen zu lassen, so dürfte er des Dankes weiterer Kreise der Nation sicher sein.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 13. Mai.

* Der **Bundesrath** wird seine Sommerferien voraussichtlich erst Ende Juni beginnen. Zu den Aufgaben, die er noch zu erledigen hat, gehört die Beschlußfassung über die geschäftliche Behandlung des Zolltarifs, der übrigens bis jetzt dem Bundesrathe noch nicht zugegangen ist, und die Vertheilung der Referate über die einzelnen Abschnitte des Tarifs. Im Herbste wird dann der Bundesrath, nachdem die Einzelregierungen Stellung genommen haben, in die materielle Beschlußfassung eintreten, sodaß der Zolltarif dem Reichstage bei seinem Wiederzusammentritt Ende November sofort vorgelegt werden kann.

* In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß der Bundesrath das **Weingesetz** in der Form, in der es im Reichstag zu Stande gekommen ist, in einer seiner nächsten Sitzungen annehmen werde. Da das Gesetz bereits zum 1. Oktbr. in Kraft treten soll, wird der Bundesrath voraussichtlich vor seiner Vertagung auch noch in die Lage kommen, über einige Ausführungsbestimmungen zur Weingesetznovelle zu befinden.

* Der **Reichstag** hat am Sonnabend mit einer verblüffenden Schnelligkeit gearbeitet. Der Antrag auf Vertagung bis zum 26. November wurde ohne Debatte angenommen, ebenso in erster und zweiter Lesung der Nachtragsetat für das Aufsichtsamt für Privatversicherung, ferner das Gesetz, betreffend das Flaggenrecht der Kauffahrteischiffe, die Kaiserliche Verordnung, betreffend die Erhebung eines Zolles auf Blauholz und eines Zollzuschlages auf Kaffee und Cacao aus der Republik Haiti und einige Rechnungssachen. Nur wenige Bemerkungen machten die Reichsboten in der ersten Berathung des Handelsprovisoriums mit England bis zum 31. Dezember 1903, indem die Abgg. von Levetzow (kons.), Münch-Ferber (natl.), Dr. Bachem (Centr.), Dr. Pachnicke (freis. Vgg.), Frhr. v. Tiedemann (Rp.) und Dr. Müller-Sagan die Erklärung abgaben, daß ihre Fraktionen dem Gesetz zustimmen werden. In zweiter Berathung wurde dann das Gesetz angenommen. Die ganze Sitzung hat kaum dreiviertel Stunden gedauert. Die nächste Sitzung findet am Montag 1 Uhr statt.

* Wenn für die Wahl des Zeitpunktes für den Wiederbeginn der Reichstagsverhandlungen im nächsten Herbst die Erwägung mit entscheidend gewesen ist, daß Ende November der **Zolltarifentwurf** für die Vorlegung an den Reichstag bereit sein kann, so wird dabei, wie offiziös hervorgehoben wird, von der Auffassung ausgegangen, daß diese für die wirthschaftliche Zukunft Deutschlands so hochwichtige Vorlage das Hauptstück und den Mittelpunkt der gesetzgeberischen Thätigkeit des Reichstages im nächsten Winter zu bilden haben wird. Die Aufgabe, welche dem Reichstage mit der Durchberathung und Feststellung des neuen Zolltarifs gestellt ist, gehört nach Umfang und Inhalt zu den größten einer gesetzgebenden Körperschaft obliegenden Arbeiten und wird der Konzentration der vollen Kraft des Reichstages zu ihrer Erledigung bedürfen. Wie der Zolltarif demzufolge an Bedeutung den übrigen gesetzgeberischen Arbeiten des nächsten Winters voransteht, so dürfte er auch, wenn irgend möglich, der Zeit nach den übrigen Vorlagen der parlamentarischen Winterkampagne vorangestellt werden, sodaß namentlich gesetzgeberische Arbeiten von größerer Bedeutung und Schwierigkeit erst nach Erledigung des gesetzgeberischen Hauptwerkes in Angriff genommen werden. Unter diesen Gesichtspunkten ist, wie die „B. P. N." zur Entschuldigung der Regierungen hervorheben zu sollen glauben, in der Reichstagskommission zur Vorberathung der Novelle zum **Branntweinsteuergesetze** von dem Staatssekretär des Reichsschatzamtes die Erstreckung des in Aussicht genommenen Provisoriums bis zum Jahre 1903 befürwortet worden, damit nicht die nächste Reichstagskampagne außer mit dem Zolltarif auch noch mit der Gesetzgebung über die Branntweinsteuer belastet wird.

* **Das Branntweinsteuergesetz hat in der Kommission** folgende Fassung erhalten:

Der Zusatz der Vorlage zu § 2, durch welchen der Bundesrath ermächtigt wird, für die Veranlagung von Genossenschaftsbrennereien, die überwiegend in gewerblichem Interesse gegründet oder betrieben werden, besondere Bestimmungen zu erlassen, ist gestrichen worden. Dagegen soll hinter o des § 2 als neuer Absatz folgende Bestimmung aufgenommen werden:

„Für Brennereien, welche bis zum 1. Oktober 1902 betriebsfähig hergerichtet sind, darf die in Rechnung zu stellende Alkoholmenge (§ 2 des Gesetzes) 50 000 Liter nicht überschreiten. Jedoch kann für Brennereien, welche bis zum 1. Oktober 1901 betriebsfähig hergerichtet sind, diese Menge bis auf 80 000 Liter bemessen werden, sofern die Verträge über den Bau des Brennereigebäudes sowie die erforderlichen Maschinen und Brenngeräthe vor dem 16. April 1901 rechtsverbindlich abgeschlossen sind.

An Stelle der §§ 50 I und 43 o ist beschlossen:

a) An Stelle des Abs. 2 des § 50 folgende Bestimmung aufzunehmen: „Die im § 43a I unter a und b festgesetzten Brennsteuersätze werden bis zum 30. September 1902 unter Erhöhung um 50 Prozent forterhoben." b) Im Absatz 4 des § 43 o werden die Jahreszahlen „1900" und „1901" in „1901" und „1902" geändert.

Das Gesetz soll am 1. Oktober 1901 in Kraft treten.

Mitglieder verschiedener Parteien beantragen, in dem Zusatz zu § 2 hinter den Worten „Jedoch kann für" einzuschalten: „neue" und als letzten Satz hinzuzufügen: „Das Gleiche gilt für die bisher betheiligten Brennereien, sofern der Grund zur Neuveranlagung bereits vor dem 16. April 1901 bestanden hat."

Die konservative Reichstagsfraktion hat sich am Sonnabend mit dem Branntweinsteuergesetz beschäftigt und demselben ihre Zustimmung ertheilt. Für den Montag, an welchem dasselbe im Plenum zur Berathung gelangen soll, werden von allen diesem Gesetze fremdlich gesinnten Parteien die größten Anstrengungen gemacht, die Beschlußfähigkeit herbeizuführen. Die Freisinnigen sollen von ihrer Absicht, bei dieser Gelegenheit Obstruktion zu treiben, zurückgekommen sein und wollen nur die Beschlußfähigkeit des Hauses bezweifeln. Sollte am Montag das Branntweinsteuernothgesetz nicht durchzusetzen sein, so könnte sich die Session bis Mittwoch hinziehen.

* Die **Budgetkommission** des Reichstages wird sich am heutigen Montag nur mit dem Gesetzentwurf betreffend die Garantie des Reiches auf die Eisenbahn Dar-es-Salaam beschäftigen. Die Unterkommission hat ihre dahingehenden Vorschläge redaktionell formulirt und läßt dieselben der Budgetkommission zugehen. Wie zuverlässig verlautet, soll die Bahn nunmehr für 22 Mill. Mk. (statt 24 Mill. Mk.) gebaut werden, nachdem die Deutsche Bank der Unterkommission noch weitere damit zusammenhängende Konzessionen gemacht hat.

* Der **Kaiser** nahm am Sonnabend Vormittag in Straßburg die Vorträge des Chefs des Militärkabinets Grafen von Hülsen-Häseler, des Kriegsministers von Goßler und des Chefs des Ingenieurkorps Generals v. d. Goltz entgegen, empfing Mittags den Landwirthschaftsminister v. Podbielski zur Meldung und nahm hierauf den Vortrag des Chefs des Civilkabinets Dr. v. Lucanus entgegen. Nachmittags unternahm der Kaiser eine Spazierfahrt über die Orangerie nach den neuen Hafenanlagen und fuhr gegen 6 Uhr bei dem alten bischöflichen Schloß vor, um die Sammlung elsäßischer Alterthümer, besonders die Ausgrabungen der letzten Zeit, zu besichtigen. Von dort begab sich der Monarch, begleitet vom Kaiserlichen Statthalter Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg nach der Jung-Sanct-Peterskirche, um die unter Leitung des Oberbauraths Schaefer-Karlsruhe vorgenommenen Restaurirungsarbeiten zu besichtigen. Nach etwa dreiviertelstündigem Aufenthalt in dem Bau kehrte der Kaiser nach dem Kaiserpalast zurück. Das Abendessen nahm der Monarch in kleinem Kreise beim Fürsten Statthalter ein. — Gestern Vormittag wohnte der Kaiser dem Gottesdienst in der evangelischen Garnisonkirche bei. Nach demselben nahm er eine Parade der Garnison und sodann vom Balkon des Kaiserpalastes aus den Vorbeimarsch der Fahnen-Kompagnie ab. Später fand beim kommandirenden General des 15. Armeekorps, Generalleutnant Herwarth von Bittenfeld, Frühstückstafel statt. Um 1 Uhr 40 Min. fuhr Se. Maj. unter brausenden Hochrufen des Publikums nach dem Bahnhof, um sich nach Schlettstadt und der Hohkönigsburg zu begeben. Die Ankunft auf der letzteren erfolgte um 4 Uhr Nachmittags. Der Kaiser besichtigte unter Führung des Architekten Ebhardt die einzelnen Theile der Burg und legte dann mit drei Hammerschlägen den Grundstein zum Wiederaufbau der Burg. — Die Kaiserin traf gestern gegen 7 Uhr Abends von Baden-Baden in Straßburg ein. Der Kaiser kehrte um 8 Uhr von Schlettstadt zurück und wurde auf dem Bahnhofe von der Kaiserin empfangen. Vom Bahnhofe begaben die Majestäten sich nach dem Kaiserpalast.

* **Das Befinden der Kaiserin Friedrich** war leider in den letzten Tagen nicht besonders gut. Die Kaiserin war durch heftige Schmerzen gezwungen, ihre gewohnten Spazierfahrten an den beiden letzten Tagen auszusetzen, jedoch verbrachte sie täglich mehrere Stunden auf der Terrasse vor dem Schloß.

* **Prinz Heinrich** hat sich Sonnabend Abend nach seinem Gute Hemmelmark begeben, um mit seiner Familie, die nachfolgte, dort den Sonntag zu verleben.

* **König Albert von Sachsen** und seine Gemahlin werden am Dienstag auf ihrer Herrschaft Sybillenort zu längerem Aufenthalt erwartet. König Albert fühlt sich gekräftigt genug, um in den dortigen Waldungen auf Hirsche pürschen zu wollen.

* Die **Taufe des jüngsten Wittelsbachers** ist auf Mittwoch, den 15. d. M., festgesetzt, da Prinz Ludwig seine Theilnahme an der 11. Hauptversammlung des Vereins zur Hebung der Fluß- und Kanalschifffahrt zugesagt hat. Prinz Ludwig, der sich am Sonnabend nach Augsburg begab, kehrt Dienstag Abend nach München zurück und reist Mittwoch früh nach Bamberg. Es ist noch nicht bestimmt, ob nicht etwa der Prinz-Regent sich gleichfalls zur Tauffeier nach Bamberg begiebt.

* Zum Nachfolger des verstorbenen Generalleutnants Freiherrn v. Bülow als **Kommandeur des VII. Armeekorps** soll der Kommandeur der 29. Division zu Freiburg in Baden Generalleutnant Frhr. v. Bissing ausersehen sein.

Derselbe ist am 1. Oktober 1863 als Avantageur in das 2. Schlesische Dragoner-Regiment Nr. 8 eingetreten, bei dem er 1865 Offizier wurde. Im Gefecht bei Nachod erwarb er sich den Kronen-Orden 4. Klasse mit Schwertern und war 1869 während der Herbstübungen des 1. und 2. Armeekorps Ordonnanz-Offizier bei dem damaligen Kronprinzen von Preußen, dem Chef des 8. Dragoner-Regiments, bei dem er auch 1870 als Oberkommandirender der 3. Armee als Adjutant kommandirt war. Nach dem Feldzuge kam er 1874 in den Generalstab und war zum Generalstabe des 10. und sodann zum Generalstabe des 3. Armeekorps kommandirt, nachdem er am 2. Juni 1883 Major geworden; er wurde 1887 persönlicher Adjutant des damaligen Prinzen Wilhelm, blieb in dieser Stellung nach dessen Thronbesteigung, avancirte am 19. Juni 1888 zum Oberstleutnant und war Kommandeur der Leibgendarmerie, bis ihn 1889 das Kommando über das Regiment Gardes du Corps übertragen wurde. Am 23. Mai 1890 zum Oberst befördert, erhielt er am 20. Mai 1893 die 4. Kavallerie-Brigade, wurde am 17. März 1894 Generalmajor, am 1. September 1897 Kommandeur der 29. Division und am 10. September 1897 Generalleutnant.

* **Personalnachrichten.** Die Königin Wilhelmina und Prinz Heinrich der Niederlande haben sich Sonnabend Mittag

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190105132-15/fragment/page=0001

von Schwerin zu mehrwöchigem Aufenthalt nach Schloß Rabensteinfeld begeben. — Die **Königin von Schweden und Norwegen** ist zu mehrtägigem Besuche der Fürstin-Mutter zu Wied auf Schloß Segenhaus eingetroffen. — Nach der „Voss. Ztg." ist als Nachfolger des in Danzig verstorbenen Eisenbahndirektionspräsidenten **Greinert** nicht, wie ursprünglich gemeldet wurde, der Geh. Ober-Regierungsrath Dr. **Kieschke** vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten, sondern der derzeitige Eisenbahndirektionspräsident **Heinsius** in Stettin bestimmt und nach Danzig versetzt worden. — Die Stelle des Direktors der Abtheilung I des Reichs-Postamtes, die durch Beförderung des bisherigen Inhabers zum Staatssekretär zur Erledigung gelangt ist, ist zunächst vertretungsweise dem Abtheilungsdirigenten Geh. Ober-Postrath **Groh** übertragen worden, der über 15 Jahre dem Reichs-Postamt angehört und der älteste der vortragenden Räthe genannter Abtheilung ist. Groh war, wie die „Kreuz-Ztg." mittheilt, vor seiner Berufung in das Reichs-Postamt als Postinspektor am Rhein thätig; im Juli 1899 wurde ihm die Stelle des Abtheilungsdirigenten übertragen, die vordem der im Mai genannten Jahres verstorbene Wirkl. Geh. Rath Prof. Dr. Dambach bekleidete.

* **Miquel über seinen Abschied.** Die „Baseler Nachr." veröffentlichen eine Unterredung ihres Berichterstatters mit Herrn v. Miquel. Die Veröffentlichung enthält Vieles, was bereits bekannt ist, daneben auch einiges Bemerkenswerthe, z. B. daß Herr v. Miquel **entschieden die Absicht ausgesprochen hat, im Herrenhaus thätig zu sein.** Der Berichterstatter giebt folgende Aeußerungen des Ministers wieder:

„Die Zeitungen sind mit mir nicht sehr glimpflich umgegangen. Das wundert mich nicht, denn gegen jeden Minister sammeln sich im Laufe der Jahre „haines inassouvies" an, und die lange Dauer meiner Ministerschaft hat diese Ansammlung zu stattlicher Höhe gebracht. Immerhin hat man nicht umhin gekonnt, meinen finanzministeriellen Leistungen eine gewisse Bedeutung zuzuerkennen. Es muß wohl nicht anders gegangen sein. Ich rechne darauf, daß das Urtheil sich immer mehr zu meinen Gunsten ändern wird. Ich bin weit davon entfernt, das Urtheil der öffentlichen Meinung, das in der Presse sich ausspricht, gering zu achten. Zuweilen aber kommt es vor, daß das Tagesurtheil nur eine ganz dünne Schicht der Oberströmung darstellt, die von der wirklichen Strömung bald verschlungen wird. Ein solcher Fall, glaube ich, liegt hier vor . . . Ich empfinde mit besonderem Dank die feinsinnige Aufmerksamkeit und Auszeichnung, die darin liegt, daß mich der Kaiser ins Herrenhaus berufen hat. Das beweist die Fortdauer des Vertrauens, und daß ich nicht als gänzlich verbraucht beiseite gestellt werden soll. Darum erblicke ich auch in der Berufung die Verpflichtung, im Herrenhaus zu erscheinen und mich dort nach Kräften nützlich zu machen. Ich habe mich früher zurückziehen wollen und schon vor zwei Jahren ein Entlassungsgesuch eingereicht. Der Kaiser hat es abgelehnt, und so bin ich im Amte geblieben. Nach der Art, wie der Kaiser jetzt mein Entlassungsgesuch angenommen hat, bedeutet der Rücktritt für mich die Fortsetzung des Staatsdienstes auf einem anderen und meinen Jahren mehr entsprechenden Gebiet."

* Staatsminister Dr. **v. Miquel** beabsichtigt, der „Nat. Ztg." zufolge, in Berlin noch der Enthüllung des **Bismarck-Denkmals** beizuwohnen, sich darauf nach Schlesien zu begeben und dann seinen Wohnsitz in Frankfurt a. M. zu nehmen.

---

* **Süddeutsche Eisenbahntarif-Einheit.** Gegenüber der Erklärung des württembergischen Ministers v. Soden, die süddeutsche Tarifeinheit sei am Widerspruche der anderen betheiligten Regierungen gescheitert, stellt die süddeutsche Reichskorrespondenz fest, daß die **badische Regierung** gegenüber dem Vorschlag Württembergs, die Taxe für die dritte Klasse auf 2,6 oder 2,3 Pfg. für den Personenzugkilometer festzusetzen, einen **Einheitssatz** von nur **zwei Pfennig** vorschlug.

* **Die württembergische Eisenbahnfrage.** In der württembergischen Abgeordnetenkammer des Landtages wurde am Sonnabend der Antrag der Deutschen Partei über den Anschluß an die preußisch-hessische **Eisenbahngemeinschaft** mit 51 gegen 26 Stimmen abgelehnt, ebenso der Antrag der Sozialdemokraten zu Gunsten einer **Reichs-Betriebs-Verwaltung** mit 44 gegen 34 Stimmen (unter den Zustimmenden befand sich auch ein Mitglied der Volkspartei). Der Antrag des Centrums und der Volkspartei **gegen** den Anschluß an die preußisch-hessische Eisenbahngemeinschaft wurde mit 53 gegen 26 Stimmen angenommen. Ein Zusatzantrag auf Erlaß eines Reichseisenbahngesetzes, das dem Reiche einen gesteigerten Einfluß auf den Betrieb der deutschen Bahnen verschaffen soll, wurde einstimmig angenommen, ebenso ein Antrag auf Verbilligung des Vereins, insbesondere des Nahverkehrs. Mit diesem einstimmigen Votum dürfte die Reichs-Eisenbahnfrage immerhin einen erfreulichen Schritt vorwärts gethan haben.

* Mehrfache Beschwerden haben dem Minister der öffentlichen Arbeiten Anlaß gegeben, die **Königlichen Eisenbahndirektionen** zu beauftragen, das Zugpersonal anzuweisen, daß auf **Unterbringung junger Mädchen**, die ohne Begleitung Erwachsener reisen, möglichst in **Frauenabtheilen** Bedacht genommen wird. Sollten die Frauenabtheile bereits besetzt und die Einrichtung weiterer Frauenabtheile nicht angängig sein, so ist dafür zu sorgen, daß den jungen Mädchen thunlichst in solchen Abtheilen Plätze angewiesen werden, in denen sich bereits andere weibliche Personen befinden. Etwaigen Beschwerden ist selbstverständlich seitens des Zugpersonals und der diensthabenden Stationsbeamten bereitwillig und ohne Verzug nachzugehen.

* Eine **fünfzigjährige Erinnerung für die Presse** brachte der gestrige Sonntag: Vom 12. Mai 1851 datirt das Preß-Gesetz.

* **Aus dem coburg-gothaischen Zukunftsstaat.** Im gemeinschaftlichen Landtag von Coburg-Gotha wurde ein Antrag eingebracht auf **Uebernahme sämmtlicher Schullasten auf den Staat.** Der Antrag wird durch die Sozialisten unterstützt.

* **Die Deutschlandhetze in Nordamerika.** Endlich fühlt sich das Staatsdepartement in Washington gemüßigt, ein **Dementi** der thörichten Verhetzungen zu veröffentlichen, die besonders seitens des „New-York Herald" in letzter Zeit verübt worden sind. Es läßt der Presse nämlich folgende Mittheilung zugehen:

Das Staatsdepartement hat Grund zu der Annahme, daß die deutsche Regierung weder die Erwerbung einer Insel an der venezolanischen Küste, noch eines Hafens oder einer Kohlenstation in jener Gegend beabsichtigt.

So spät das Dementi erfolgt, so gewunden und verklausulirt ist es. Weiß man denn in Nordamerika wirklich nicht, was Anstand ist?

Deutscher Reichstag.

94. Sitzung vom 11. Mai, 1 Uhr.

Am Bundesrathstisch: **Graf Posadowsky.**

Als Vorlage neu eingegangen sind die Akten der Haager Konferenz vom Juli 1899. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Berathung des Antrages des Reichskanzlers wegen **Vertagung des Reichstages** bis zum 26. November d. J. Die **Annahme erfolgt debattelos.**

Gleichzeitig debattelos wird in erster und auch zweiter Lesung der Nachtragsetat für das Aufsichtsamt über das **private Versicherungswesen** angenommen. Ebenfalls debattelos in erster und zweiter Lesung die Gesetzes-Novelle betreffend das **Flaggenrecht der Kauffahrteischiffe.** Weiter erledigt das Haus eine längere Reihe von Rechnungssachen. Es folgt sodann die erste Berathung der Vorlage betr. Verlängerung des **Handelsprovisoriums mit England** bis Ende des Jahres 1903, also um weitere 2½ Jahre, bis zum Ablauf der Handelsverträge.

Abg. **von Levetzow** (kons.): Ich habe namens meiner Freunde zu erklären, daß wir der Vorlage zustimmen werden. Wir sind zwar nicht ohne Bedenken, wollen dieselben aber im gegenwärtigen Augenblicke unterdrücken und die Vorlage annehmen.

Abg. **Münch-Ferber** (nl.): Auch ich habe namens meiner Partei zu erklären, daß wir der Vorlage, welche die Vollmacht des Bundesraths bis zum Ablauf der Handelsverträge verlängern will, zustimmen.

Abg. **Bachem** (Centr.) schließt sich Namens seiner Partei den Ausführungen des Vorredners an.

Dasselbe thun die Redner der übrigen Fraktionen. Hierauf wird die Vorlage in erster und zweiter Lesung ohne weitere Debatte angenommen. Ohne jede Debatte wird sodann in erster und zweiter Berathung die **kaiserliche Verordnung** betr. Zollzuschläge auf Kakao, Kaffee und Bauholz aus **Haiti** erledigt. Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung Montag 1 Uhr: Kleinere Vorlagen, sodann die dritten Lesungen des **Nachtragsetats** (Aufsichtsamt über das private Versicherungswesen) und der **Flaggenrechts-Novelle.** Dann zweite Lesung der Branntweinsteuer-Novelle, endlich dritte Lesung der Gewerbegerichts-Novelle. Schluß 2 Uhr.

Ausland.

Frankreich.

Neue „Enthüllungen" Eszterhazys.

Die von uns bereits erwähnten Aussagen Eszterhazys vor dem französischen Konsul in London sind nunmehr veröffentlicht worden. Sie bringen nur wenig, was nicht schon als Behauptung dieses vielgenannten Exmajors bekannt wäre; immerhin können sie dazu dienen, die **Dreyfussache wieder ins Rollen zu bringen.** Eszterhazys jetzt vorliegende Aussage vor dem französischen Konsul in London bietet vorläufig noch unkontrolirbare Einzelheiten über die von Eszterhazy ausgeführten angeblichen Befehle der damaligen Spitzen des Generalstabes zur Einschüchterung Felix Faures, sowie zur Ausführung jener Fälschungen, welche beweisen sollen, daß Dreyfus das Bordereau nach einer harmlosen Eszterhazyschen Vorlage geschrieben habe. Eszterhazy bekennt sich als Verfasser des Bordereaus und sucht zu erklären, warum Henry dieses ihm als von Eszterhazy herrührend auf den ersten Blick erkennbare Schriftstück nicht sofort nach Erhalt verschwinden lassen konnte. Eszterhazy bekennt, daß er mit Henry unter der Aegide Boisdeffres und Gonses stets gemeinsame Sache gemacht habe und spricht die Erwartung aus, daß der Tag kommen werde, da die volle Wahrheit sich aus den Bekenntnissen Henrys erhellen werde, die dieser in einem langen Elaborat eine Stunde vor seinem sogenannten Selbstmorde niedergeschrieben hat. Cavaignac könnte über die Existenz dieses Elaborats Auskunft geben, denn seine Ordonnanz war Henrys letzter Besuch. Der Zweck der ganzen Publikation ist, Cavaignac, Boisdeffre und Gonse zum Sprechen zu zwingen. Ob diese es thun werden, davon hängt der weitere Verlauf der Dinge ab.

Zur Hebung der Metallindustrie.

Um der Krise in der französischen Metallurgie abzuhelfen, soll das **Ausland von Lieferung rollenden Materials** fortan **ausgeschlossen** werden. Bisher waren die Bahnverwaltungen zur Heranziehung des Auslandes genöthigt, weil die französischen Fabriken nicht so rasch liefern konnten, wie es infolge der strengen Forderungen der Regierung hinsichtlich der Erneuerung und Ergänzung des Materials nöthig war. Das den Bahnverwaltungen nunmehr zu gewährende Zugeständniß einer beträchtlichen Verlängerung der Termine soll bewirken, daß die Zwangslage, im Auslande bestellen zu müssen, aufhöre. Inwieweit diese Neuerung ohne Schädigung der strategischen und Verkehrs-Interessen zu vollziehen ist, wird eine von der Regierung einzusetzende besondere Kommission begutachten.

Die Unruhen in Algier. — **Der angebliche Spion.**

Nach Meldungen aus **Blidah** verhaftete die Gendarmerie weitere 23 Araber, die sich an der Plünderung in **Margueritte** betheiligt hatten; im Ganzen sind jetzt 144 Personen verhaftet.

Aus **Montluçon** wird gemeldet, daß der österreichische Kellner **Jowanowitsch**, der beschuldigt war, an der **Spionage**-Angelegenheit in Commentry theilgenommen zu haben, Sonnabend Morgen vorläufig freigelassen worden ist.

Spanien.

Die Revolten.

Alle Berichte stimmen darin überein, daß die **Ruhe in Barcelona** eingetreten ist infolge der **Truppenentfaltung.** Sagasta drahtete an den Republikaner Pimargall und Genossen, wenn keine neuen Unordnungen sich ereignen, würde heute behufs gesetzmäßiger Vornahme der Kammerwahlen die Verfassungsbürgschaften wieder in Kraft treten. Offiziös verlautet, nur das rasche und energische Vorgehen habe in Barcelona den offenen Aufstand und dessen Ueberspringen auf andere katalonische Provinzen verhindert. — Die telephonische Verbindung zwischen Madrid und Barcelona ist wieder in Betrieb. Die Ordnung in Barcelona ist wieder hergestellt; die Tramways verkehren jedoch unter Bewachung der Polizei. Den Blättern zufolge sind **viele Personen willkürlich von der Polizei verhaftet** und in den Gefängnißzellen **grausam behandelt** worden. Nur durch die Vermittelung des Hauptmanns der Polizei seien sie vor weiteren Qualen geschützt worden. Das Panzerschiff „Pelayo", auf dem sich 28 in Folge der Unruhen Verhaftete befinden, hatte Befehl erhalten, abzugehen. Der Bestimmungsort ist nicht bekannt. Der Kommandant des Kriegsschiffs erhielt indeß gestern Befehl, die Abfahrt aufzuschieben, da zwei Divisionen des englischen Mittelmeergeschwaders erwartet werden. — Als in Sevilla ein Straßenbahnwagen ein Kind überfuhr, welchem dabei ein Bein abgefahren wurde, warf die Volksmenge mit Steinen nach den Wagen und veranlaßte dadurch in den Straßen Tumulte. Bei denselben waren **Studenten die Hauptanstifter.** Die Polizei mußte einschreiten. — Dem Vernehmen nach hat sich Kriegsminister **General Weyler offen als Anhänger der autonomen Verwaltung in Katalonien** ausgesprochen entgegen der Ansicht Sagasta's.

Rußland.

Die neue Anleihe.

Durch kaiserlichen Ukas wird die Emission einer 4 proz. Anleihe im Nominalbetrage von 424 Millionen Frcs. unter dem Namen einer 4 proz. konsolidirten russischen Rente angeordnet, deren Betrag dazu dienen soll, die den Eisenbahngesellschaften im Jahre 1920 vorgeschossenen Summen dem Staatsschatze wieder zuzuführen sowie die gleichen Ausgaben des laufenden Jahres zu decken. Die Anleihe ist in 53 Serien à 8 000 000 Frcs. getheilt; die Schuldverschreibungen lauten auf 500, 2500 und 12 500 Frcs., und zwar mit der Maßgabe, daß 500 Frcs. gleich 187½ Rubel, 404 Mark, 19 Pfund Sterling 15½ Schilling, 239 holländischen Gulden und 96½ Dollars Gold sind. Die Zinsen sind vom 1. Juni 1901 ab vierteljährlich zahlbar. Die Schuldverschreibungen dürfen vor dem 14. Januar 1916 weder zurückgekauft noch amortisirt werden und sind für immer von allen russischen Steuern befreit.

Skandinavien.

Stimmrecht.

Das norwegische Odelsthing hat mit 48 gegen 36 Stimmen die Einführung des allgemeinen kommunalen Stimmrechtes für Männer, sowie mit 68 gegen 17 Stimmen die Einführung des **kommunalen Stimmrechtes für Frauen** angenommen, welche von wenigstens 300 Kronen Einkommen Steuern zahlen.

China.

Unter den Missions-Gesellschaften, die in Nord-China arbeiten, herrscht bekanntlich die Besorgniß, daß die **Unruhen und Angriffe** in kurzer Zeit wieder erneuert werden. Neuerdings von verschiedenen Seiten einlaufende Depeschen deuten zunehmende Besorgniß unter den eingeborenen Christen an, welche die Missionare seit einiger Zeit gewarnt haben, daß die Chinesen nur die durch irgendwelche Veränderung der fremden Streitkräfte gebotene Gelegenheit abwarten, um Ausländer, besonders in abgelegenen Distrikten, anzugreifen. Wie es heißt, sind die fremden Diplomaten in Peking gewarnt worden. Jüngst von Missionaren empfangene Briefe besagen, daß außerhalb der von den fremden Truppen besetzten Gebiete Noth und Unruhe herrscht. Räuberei ist äußerst häufig, und die Chinesen selbst, noch weniger also die Christen, sind nicht im Stande, zu reisen. Die Stimmung gegen die Fremden wird als erbitterter denn je geschildert. Am Hofe zu Singanfu scheinen sich nach wie vor zwei Parteien gegenüber zu stehen. Heute wird uns telegraphirt:

Shanghai, 11. Mai. Die „North China Daily News" meldet, Privattelegramme aus zuverlässiger Quelle aus Singanfu besagen, eine reaktionäre Partei, an deren Spitze der **Eunuch Lilienying** stehe, und die von Luchualin und Yunglu unterstützt werde, fordere offen die hohen Hofbeamten heraus; es beständen Befürchtungen betreffend eine Palastrevolution; der Kaiser solle beseitigt, nicht einfach abgesetzt werden zu Gunsten eines gesetzmäßigen Erben.

Die chinesische Quelle für diese Nachrichten kann allerdings auf besondere Glaubwürdigkeit keinen Anspruch machen, aber daß mit dem bevorstehenden Abzug der fremden Truppen die Zeit der Unruhen nicht vorüber sein wird, muß man wohl als ziemlich sicher annehmen.

Der Gesammtbetrag der **Entschädigungsansprüche** in Höhe von 450 Millionen Taëls ist am Sonnabend Abend den Chinesen mitgetheilt worden. Die meisten chinesischen Beamten scheinen eine von den Mächten garantirte vierprozentige, in 50 Jahren rückzahlbare Anleihe zu befürworten, während andere, darunter Tschang-tschih-tung, glauben, daß der Betrag ohne Anleihe in fünf Jahren vollständig gezahlt werden kann. Der Hof berieth über Mittel und Wege zur Aufbringung von weiteren zwanzig Millionen jährlich, jedoch haben die chinesischen Bevollmächtigten Instruktionen, möglichst eine Ermäßigung des geforderten Indemnitätsbetrages zu erlangen. Die Indemnität ist nur zur Deckung der Kosten der verschiedenen Regierungen bis Ende Juni berechnet. In einer Versammlung der Gesandten wurde Sonnabend Vormittag beschlossen, den Chinesen klar zu machen, daß der geforderte Betrag nicht ein bloßer Anspruch für Schadenersatz sei, sondern die Gesammtsumme der wirklich erwachsenen Kosten darstelle, darunter auch die von privater Seite erhobenen Entschädigungsansprüche.

Der Petersburger „Invalide" veröffentlicht ein Telegramm des Generals **Wulkow** vom 30. April, in welchem dieser meldet, daß die ganze Truppenabtheilung des Generals **Zerpitzky** am 28. April nach **Mukden zurückgekehrt** sei. In Singtintin habe der General eine aus drei Waffengattungen bestehende Garnison zurückgelassen und in der Stadt Inpan auf halbem Wege eine besondere Truppenabtheilung stationirt. Die Verwundeten sind ebenfalls nach Mukden überführt.

Der Krieg in Südafrika.

Während die englischen Nachrichten über die einzelnen Vorgänge auf dem Kriegsschauplatze völlig versiegt zu sein scheinen, gefällt man sich in allgemeinen Sammelnachrichten der schon öfter charakterisirten Art. Jetzt liegt wieder eine solche Sammelnachricht über die Vorgänge im Norden Transvaals vor, die uns durch folgendes Telegramm übermittelt wird:

London, 11. Mai, 11 Uhr 10 Min. Vorm. Der „Times" wird aus Pienaarsriver gemeldet: Das Ergebniß der vereinigten Operation im Buschfeld ist, daß 1500 bewaffnete Kriegführende sich ergaben oder gefangen genommen wurden und daß den Buren Pietersburg als Operationsbasis entrissen wurde. Nach den Ergebnissen der Vorgänge des letzten Monats zeigt es sich, daß die Buren den Feldzug im Buschfeld weniger als die Engländer zu ertragen vermögen. Die Panzerzüge sind jetzt in Vollkommenheit gebracht. Sie bilden einen höchst interessanten militärischen Studiengegenstand, da sie für die gegenwärtige Art der Kriegführung unschätzbar sind.

Zu bemerken ist zu dieser Nachricht, daß die Inbesitznahme von Pietersburg durch die Engländer schon recht weit zurückliegt; hinter der Angabe, daß sich 1500 „Kriegführende" ergeben haben sollen, darf man ein recht kräftiges Fragezeichen machen, denn solche Erfolge hätten in den offiziellen Kriegsberichten Lord Kitcheners hervortreten müssen. Die Behauptung gar, daß die Engländer den Feldzug im Buschfeld besser ertragen könnten als die Buren, muß man aber geradezu als lächerlich bezeichnen. Es herrscht aber offenbar überhaupt zur Zeit in England die Parole, die Lage in Südafrika möglichst rosig für die Briten hinzustellen. Diese Parole hat auch Lord Chamberlain bei seiner jüngsten Rede in Birmingham gedient. Ein Telegramm berichtet uns darüber:

Birmingham, 10. Mai. Der Kolonialminister Chamberlain hielt hier eine Rede, in welcher er ausführte, England kämpfe nicht um Kleinigkeiten, sondern um den Bestand des britischen Besitzes in Südafrika. Wäre England vor dem Kampfe zurückgeschreckt, so hätte es das Vertrauen seiner Kolonien verloren und wäre zum Spott und zur Verachtung der gebildeten Welt geworden. **Die englische Nation sei aus dem Kampfe in einer Weise hervorgegangen, welche darthue, daß sie ihrer Vorfahren nicht unwürdig sei.** In Bezug auf den Kohlenausfuhrzoll sagte der Minister, derselbe müsse den auswärtigen Käufer oder die Grubenbesitzer belasten; die volkswirthschaftlichen Autoritäten behaupteten jedoch, er werde vom Ausland getragen werden.

Es ist erstaunlich, wie dieser englische Staatsmann sich zu verstellen vermag.

Die Burenkreise im Haag bezeichnen die wiederholten englischen Meldungen über die **Reisen des Generals Botha und Frau Botha nach Europa als Tendenzlügen. Krüger** erhielt erst jüngst einen Bericht Bothas, worin dieser die Lage sehr günstig darstellt und die Absicht ausspricht, den Kampf muthig fortzusetzen. Dagegen scheint es sich zu bestätigen, daß Krüger doch eine Reise nach Amerika plant.

Telegramme.

Berlin, 13. Mai. Bei dem gestrigen Radrennen in **Friedenau** um das **goldene Rad** siegte der Franzose **Bouhours.** Zweiter wurde Kobl-München, dritter Tom Linton.

Paris, 12. Mai. Der Minister-Präsident Waldeck-Rousseaux ist heute Nachmittag 5¾ Uhr hier wieder eingetroffen. Waldeck ist vollkommen wiederhergestellt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190105132-15/fragment/page=0002

Yokohama, 13. Mai. (Reutermeldung.) Das führende Blatt in Yokohama fordert, Japan müsse eine unzweideutige Erklärung von Rußland darüber erhalten, ob letzteres direkt oder indirekt bei der Koreanischen Anleihe betheiligt sei. Sollte Rußland die Verantwortlichkeit ablehnen, weil die Geldgeber Privatpersonen seien, so sei das zwischen Lobanoff und Yamagata hinsichtlich Koreas getroffene Abkommen werthlos.

Aus Nah und Fern.

Die feierliche Vereidigung der Seekadetten des Jahrganges 1901 hat Sonnabend Mittag in der Kieler Garnisonkirche stattgefunden. Die Oberpfarrer Wiesemann und Rogge hielten die Predigt für die Kadetten katholischer beziehungsweise evangelischer Konfession. Der Chef des Bildungswesens Vizeadmiral von Arnim brachte ein dreifaches Hurrah auf den Kaiser aus. Prinz Adalbert wohnte der feierlichen Handlung bei.

Kaiser-Friedrich-Denkmal in Oels. Wie man uns meldet, ist die Enthüllung des von Boese-Berlin geschaffenen Friedrich-Denkmals auf den 27. Juni anberaumt. Der Kronprinz hat die Einladung des Oelser Magistrats, dem Festakte beizuwohnen, mit Rücksicht auf seinen Studienplan ablehnen müssen, dagegen hat die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen ihr Erscheinen zugesagt.

Entbindung. Die Erbgräfin zu Erbach-Schönebergs geborene Prinzessin von Waldeck-Pyrmont wurde in der Nacht zum Sonnabend zu König in Hessen von einer Tochter glücklich entbunden.

Die internationale Ausstellung für Feuerschutz und Feuerrettungswesen zu Berlin wird am 25. d. M., Vormittags 10½ Uhr durch die Kaiserin feierlich eröffnet werden.

Untergang eines Schiffes. Der Hamburger Schooner „Arina", Kapitän Mack, der am 2. Mai 1900 die Reise nach Natupi angetreten hat, hat seinen Bestimmungsort nicht erreicht. Der Schooner gilt nach einer heute abgegebenen Erklärung des Senats sammt seiner Mannschaft für verloren.

Furchtbare Feuersbrunst. Aus Brest (Gouvernement Warschau), 12. Mai, wird gemeldet: Bei starkem Winde brach hier heute ein großes Feuer aus, das Abends noch nicht bewältigt war; über 100 Häuser sind bereits niedergebrannt.

Das Befinden des Sultans. Die in englischen und französischen Blättern verbreiteten Gerüchte, wonach der Gesundheitszustand des Sultans beunruhigend sein solle, sind unrichtig; der Sultan erfreut sich des besten Wohlseins.

Vom Königsberger Morde. Der „Allgemeinen Zeitung" zufolge ist nunmehr auch der Rumpf der ermordeten Frau Lende im Wallgraben vor dem Sackheimer Thor gefunden worden.

Folgenschwere Explosion. In der Geschützgießerei von Trubia bei Oviedo wurden durch eine Explosion drei Menschen getödtet und 15 verwundet.

Die Maurer in Mailand haben gestern beschlossen, in den Ausstand zu treten.

Mordthat. Sonnabend Vormittag zertrümmerte der Weber Hofmann in Winklas bei Münchberg mit einem eisernen Wagenreifen seinem vier Wochen alten Kinde den Kopf, sodaß der Tod sofort eintrat, und brachte seinem zweijährigen Knaben mit dem gleichen Instrument lebensgefährliche Verletzungen bei. Nach der That stellte sich der Mörder der Gendarmerie.

Massenverhaftungen in Rußland. Dem Lemberger Przeglad wird aus Kiew gemeldet, daß dort jüngst 122 Personen nach vorangegangenen Hausdurchsuchungen verhaftet wurden, darunter zwei Journalisten Namens Lunoczarski und Lipmann, sowie viele Frauen.

Auf der Wolga wüthete ein furchtbarer Sturm. Mehrere Schiffe sind untergegangen.

Erdbeben. Sonnabend Nachmittag wurde ein sehr starkes Erdbeben in Nicolosi auf Sicilien verspürt. Mehrere Häuser wurden beschädigt. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Der Arbeitgeberverband in Hamburg beschloß, vorläufig von der geplanten Aussperrung der Werftarbeiter abzusehen.

Der Polizeipräsident von Frankfurt a. M. hat 500 Mark Belohnung ausgesetzt für die Ermittelung des Mörders jenes Arbeiters Joseph Gerhard, der vor acht Tagen mit zertrümmertem Schädel auf einem Strohhaufen im freien Felde aufgefunden worden ist.

Ein Fall von Cannibalismus wird aus Süd-Steiermark, wo die slovenische Bevölkerung vorherrscht, gemeldet. In dem Dorfe Pražberg bei Marburg wurde jüngst das Ehepaar Bratusa verhaftet und beschuldigt, die eigene zwölfjährige Tochter ermordet und die Leiche im Backofen verbrannt zu haben. Knochenreste sind im Backofen gefunden worden. Die gerichtliche Untersuchung ergab die schaurige Thatsache, daß das Elternpaar die Tochter geschlachtet und verzehrt hat und nur die Knochen im Backofen zu verbrennen versucht hat, was nicht vollständig gelang.

650 Bierkrüge als „Andenken." Aus Bonn wird gemeldet, daß bei dem Kaiserkommers, der dort kürzlich von der gesammten Studentenschaft aus Anlaß der Immatrikulation des Kronprinzen und des Besuches des Kaisers stattfand, nicht weniger als 650 Bierkrüge abhanden gekommen sind, die sich die Theilnehmer offenbar als „Andenken" mitgenommen haben. Das Korps Borussia, das die Vorbereitung zu dem Kommerse in die Hand genommen hatte, ersucht nun öffentlich um Rückgabe der Bierkrüge oder aber um Zahlung von 1 Mk. 25 Pfg. an den Wirth der Bonner Beethoven-Halle als Kaufpreis für das mitgenommene „Andenken."

Familientragödie. In Görlitz brachte die Ehefrau eines Handlungsreisenden, wie vermuthet wird in einem Anfalle von Geistesstörung, sich und drei ihrer Kinder durch Leuchtgasvergiftung ums Leben.

Pest. Der russische Medizinalrath hat nach Prüfung des eingegangenen Materials festgestellt, daß es sich bei dem zu Ende des vorigen und zu Anfang des laufenden Jahres in verschiedenen Ortschaften des Gouvernements Astrachan und der Kirkisischen Steppe vorgekommenen epidemischen Erkrankungen um Fälle der indischen Pest gehandelt hat. — Stadt und Hafen Rio de Janeiro sind vom Medizinalrath für seuchefrei, Alexandrien ist für verseucht erklärt worden. — In Bassora kamen drei neue Pestfälle vor.

In der Lüneburger Haide gingen am Sonnabend Nachmittag schwere Gewitter mit zahlreichen Blitzschlägen und starkem Hagelschlag nieder.

Ein teuflisches Attentat. In verschiedenen Blättern lesen wir folgende etwas abenteuerlich klingende Geschichte: In Behringshausen, Kreis Brilon, fanden dieser Tage zur Schicht gehende Bergleute 14 eneinander gebundene Dynamitpatronen nebst einer Partie Sprengpulver, sowie eine lange Zündschnur. Letztere war entzündet, durch irgend einen Umstand aber wieder erloschen, wodurch die Explosion verhütet wurde, die entschieden das ganze Dorf in Trümmer gelegt hätte. (??) Nunmehr ist es den eifrigen Bemühungen der Polizei gelungen, mehrere Personen festzunehmen, die das teuflische Attentat geplant, um eine junge Frau ums Leben zu bringen, die einen Wittwer geheirathet hatte, aber wegen der schlechten Behandlung ins elterliche Haus zurückgekehrt war. Der Wittwer nebst zwei Söhnen wurde bereits dem Arnsberger Gefängniß eingeliefert, die beiden Brüder waren wegen eines ähnlichen Attentats früher zu Gefängnißstrafen verurtheilt worden.

Der Kirchthurm der aus dem 11. Jahrhundert stammenden Kiliani-Kirche zu Höxter in Westfalen ist vollständig niedergebrannt.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Als Nachfolger von Dr. Max von Seydel, dem berühmten kürzlich verstorbenen Staatsrechtslehrer, ist wieder ein praktisch erprobter Staatsbeamter ausersehen worden, nämlich Dr. Graßmann, der als Rath im bayerischen Ministerium des Aeußeren thätig ist. Dr. Graßmann ist der Verfasser der Schrift: „Das Recht Bayerns auf ein oberstes Militärgericht." Ihm soll Seydel auch die Neubearbeitung seines bayerischen Staatsrechtes übertragen haben.

— Der Geh. Baurath Orth, der bekannte Kirchenbauer, dem auch Berlin mehrere seiner Gotteshäuser verdankt, ist Sonnabend Abend in Berlin verstorben.

— Der Domkapellmeister der St. Stephanskirche in Wien, Gottfried v. Preyer, ist, 94 Jahre alt, gestorben. Preyer war ein ungemein fruchtbarer Komponist, namentlich auf dem Gebiete der Kirchenmusik.

— In Paris ist dieser Tage Georg Herweghs ältester Sohn, Horace Herwegh, gestorben. Er war am 28. Dezember 1843 in Paris geboren, war ein tüchtiger Ingenieur und ein angesehener Vertreter der Fechtkunst; er war bis zu seinem Tode Ehrenpräsident der „Société d'escrime".

Sport und Jagd.

— **London**, 11. Mai. Großes Jubiläumshandicap. 60 000 Mk. 2000 m. Mr. Edwards br. H. „Santoi" 1., „Caiman" 2., „Alvescot" 3. Wetten 25:1, 9:1, 100:6. 21 liefen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Calbe a. S.**, 10. Mai. (Fund einer Kindesleiche.) Gestern früh wurde in einem Teich bei dem nahen Dorfe Schwarz die Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts gefunden. Sie zeigte eine Verletzung an der Stirn. Nach der Bekanntmachung des Amtsvorstehers v. Dietze-Gottesgnaden ist eine mittelgroße Frauensperson in grauer Kleidung verdächtig.

— **Quedlinburg**, 11. Mai. (Feuer.) Bei den am heutigen Nachmittage über unsere Stadt dahinziehenden schweren Gewittern fuhr ein Blitzstrahl in ein Wirthschaftsgebäude der Gärtnerfirma H. Mette und äscherte es vollständig ein. Ein anderer Strahl fuhr in die Gebäude auf der Worth, zündete aber nicht. Die Gewitter waren von gewaltigen Regengüssen begleitet.

— **Vom Eichsfeld**, 10. Mai. (Feuer.) In Silberhausen bei Dingelstedt sind die mechanische Weberei von Otto Tille und eine daneben liegende Mühle ein Raub der Flammen geworden.

— **Leipzig**, 11. Mai. (Der Präsident des deutschen Reichsgerichts) von Oehlschläger begeht am Donnerstag, 16. Mai, seinen 70. Geburtstag. Es werden für diesen Tag große Ehrungen des Jubilars erwartet.

Gerichtszeitung.

A. B. **Berlin**, 11. Mai. Das Urtheil im Prozeß Nerger wurde heute Nachmittag gefrochen. Der Angeklagte Müller wurde nicht wegen Mordes, sondern wegen Todtschlages zu zwölf Jahren Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf zehn Jahre verurtheilt. Die Geschworenen hatten die ihnen vorgelegte Schuldfrage des vorsätzlichen Mordes verneint, dagegen die Frage des Todtschlages bejaht. Der Staatsanwalt hatte eine Zuchthausstrafe von 15 Jahren beantragt.

W. **Posen**, 11. Mai. Die Strafkammer verurtheilte den Probst D. Zakrzewski in Golesjewko wegen Beleidigung der Beamten des Postamts II in Posen zu 100 Mk. Geldstrafe. Der Probst hatte den Umstand, daß auf an ihn gerichteten Postsendungen polnische Titulaturen ausgestrichen waren, in einer Eingabe an die Oberpostdirektion in beleidigender Weise erörtert.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null).

					Fall	Wuchs
Saale.						
Halle	12. Mai	+ 1,98	13. Mai	+ 1,98	—	—
Trotha	„	+ 2,14	„	+ 2,16	—	0,02
*Alsleben	10. Mai	+ 2,07	11. Mai	+ 2,05	0,02	—
*Calbe, Ndp.	„	+ 1,66	„	+ 1,64	0,02	—
do. Untp.	„	+ 1,24	„	+ 1,22	0,02	—
Unstrut.						
Straußfurt	10. Mai	+ 1,45	11. Mai	+ 1,45	—	—
Moldau.						
Budweis	9. Mai	+ 0,02	10. Mai	+ 0,10	—	0,08
Prag	„	+ 0,36	„	+ 0,56	—	0,20
Havel.						
*Brandenburg	10. Mai		11. Mai			
Oberpegel	„	+ 2,42	„	+ 2,42	—	—
Unterpegel	„	+ 1,96	„	+ 1,95	0,01	—
*Rathenow						
Oberpegel	„	+ 1,90	„	+ 1,88	0,02	—
Unterpegel	„	+ 1,55	„	+ 1,56	—	0,01
*Havelberg	„	+ 2,81	„	+ 2,76	0,05	—
Elbe.						
Barbubitz	9. Mai	+ 0,47	10. Mai	+ 0,60	—	0,13
Brandeis	„	—	„	—	—	—
Melnik	„	+ 0,32	„	+ 0,49	—	0,17
Leitmeritz	„	+ 0,36	„	+ 0,45	—	0,09
Aussig	„	+ 0,88	„	+ 0,95	—	0,07
Dresden	10. Mai	— 0,45	11. Mai	— 0,42	—	0,03
*Torgau	„	+ 1,95	„	+ 1,93	0,02	—
*Wittenberg	„	+ 2,54	„	+ 2,54	—	—
*Roßlau	„	+ 1,98	„	+ 2,00	—	0,02
*Barby	„	+ 2,41	„	+ 2,44	—	0,03
*Magdeburg	„	+ 1,98	„	+ 2,02	—	0,04
*Tangermünde	„	+ 3,06	„	+ 3,00	0,06	—
*Wittenberge	„	+ 2,80	„	+ 2,70	0,10	—
Lenzen	„	+ 2,86	„	+ 2,76	0,10	—
Dömitz	„	+ 2,26	„	+ 2,18	0,08	—
*Lauenburg	„	+ 2,27	„	+ 2,24	0,03	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

Wasserwärme der Saale am 12. Mai, mitgetheilt vom Floradade: 13½° R.

Börsen- und Handelstheil.

Allgemeines.

✱ **Halle**, 11. Mai. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrathes der Riebeckschen Montanwerke kam die Bilanz für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung zur Vorlage. Der Bruttogewinn einschließlich Vortrag von 70 084 M. beträgt 3 474 710 M. gegen 3 252 543 M. bei 77 091 M. Vortrag im Vorjahre. Nach Abzug der Geschäftsunkosten und Abschreibungen, welch letztere 886 081 M. gegen 856 208 M. betragen, verbleibt ein Reingewinn von 1 987 376 M. Es wurde beschlossen, der auf den 17. Juni nach Halle einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 14% Proz. (i. V. 14 Proz.) vorzuschlagen, sowie den nach Dotirung des Extrareservefonds und nach Abzug der statutenmäßigen Tantièmen verbleibenden Rest mit 84 440 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Das neue Geschäftsjahr ist quten Aussichten auf ein befriedigendes Ergebniß angetreten worden.

— **Elektrische Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier.** Aus dem Geschäftsbericht für das Jahr 1900 entnehmen wir Folgendes: Im Laufe des Berichtsjahres wurde die Bahn in folgenden Theilstrecken dem Betrieb übergeben: Eisleben-Wolfsthor bis Klostermansfeld 12,75 km lang, Eisleben-Wolfsthor bis Plan 1 km lang, Eisleben, Plan bis Helfta 3,30 km lang, Eisleben, Plan bis Bahnhof 1,17 km lang, Klostermansfeld bis Stadt Mansfeld (Preuß. Hof) 4,02 km lang, Eisleben, Plan bis Friedhof 2,06 km lang, Reiststrecke Mansfeld bis Hettstedt 7,81 km lang, Gesammtstrecke 32,11 km lang. Im Monat Mai 1900 ist mit der Abgabe elektrischer Energie an Dritte begonnen worden. Bei Jahresschluß wurden 156 Konsumenten mit insgesammt angeschlossenen 2883 Glühlampen, 26 Bogenlampen bezw. 437 P.S. Motoren mit elektrischer Energie versorgt. Da die Firma Kramer u. Co. am 10. Oktober 1900 Konkurs erklärte, wurde der Betrieb der Allgemeinen deutschen Kleinbahn-Gesellschaft A.-G. übertragen. Von dem Reingewinn von 132 900,31 M. sind 5% für den Bilanz-Reservefond 6645 M., ferner für den Amortisationsfond 5000 M. und für den Special-Betriebs-Reservefond 1000 M. zusammen 12 645 M. in Abzug zu bringen, sodaß zur Verfügung der General-Versammlung 120 255,31 M. stehen. Es wird beantragt, hiervon 2,6% auf 4 500 000 M. mit 117 000 M. als Dividende zu vertheilen und 3255,31 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Die ordentliche Generalversammlung findet am Montag, den 3. Juni 1901, Vormittags 11 Uhr in Berlin W., Linkstraße, 19 statt.

W. **Hamburg**, 11. Mai. Wie die „Hamburgische Börsenhalle" erfährt, wurde in der heutigen Sitzung des Aufsichtsrathes der „Norddeutschen Versicherungs-Gesellschaft" beschlossen, bei einem Reingewinn von 210 000 M. eine Dividende von 12% zu vertheilen. — In der gleichfalls heute stattgehabten Sitzung des Aufsichtsrathes der „Nordwestdeutschen Versicherungs-Gesellschaft" wurde bei einem Reingewinn von 87 500 M. die Vertheilung einer Dividende von 8%, gegen 6% im Vorjahre, beschlossen.

W. **Hannover**, 11. Mai. Der Aufsichtsrath der „Hannoverschen Bau-Gesellschaft" beschloß, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 4%, gegen 4½% im Vorjahre, vorzuschlagen.

Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 11. Mai. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, märk. 174,00—176,00 M. ab Bahn. Roggen, märk. 145,50 bis 147,00 M. ab Bahn, eine Ladung pomm. auf Abladung 146,00 M. frachtfrei Berlin, Mai 143,00—142,75—143,00 M. Juli 142,00 bis 142,25 M., September 141,50—141,75 M., Oktober 141,50 bis 141,75 M. Gerste, leichte inländische Futtergerste 131,00 bis 141,00 M., schwere 147,00—160,00 M., amerikanische 130,00 bis 132,00 M., russische 130,00 bis 135,00 M. Hafer, märkischer, mecklenb. und pomm. fein 156,00—164,00 M., märk., mecklenb., pomm. und preußischer mittel 151,00—155,00 M., posen. und schles. mittel 147,00—151,00 M., russ. 143,00—148,00 M., amerik. 142,00 bis 145,00 M. Mais, amerik. mixed 116,50 M. Erbsen, inländ. und russ. Futterwaare 150,00—162,00 M. Weizenmehl 00 22,00—23,50 Mark. Roggenmehl 0 und 1 18,70—20,00 M. Juli 18,85 M. Weizenkleie, grobe 10,00—10,25 M., feine 9,60—9,90 M. Roggenkleie 9,90—10,20 M. — Mittagsbörse: Weizen, Mai 173,25 M., Juli 170,00—169,75—170,00 M., September und Oktober 167,25 bis 167,50 M. Roggen, Mai 143,00—143,25 M., Juli 142,25 bis 142,50 M., September und Oktober 141,75—142,00 M. Hafer, märkischer, mecklenb. und pommerscher fein 155,00 bis 163,00 M., märk., mecklenb., pomm. und preuß. mittel 149,00—154,00 M., posen. und schles. mittel 146,00—149,00 M., russischer 142,00 bis 145,00 M., amerikan. 143,00—144,00 M., Juli 137,50—137,25 M. Mais, amerik. mixed 115,00—116,00 M. Weizenmehl 00 22,00 bis 23,50 M. Roggenmehl 0 und 1 18,75—20,00 M. Rüböl, Mai 58,10—58,00 M., Okt. 52,30—52,60—52,40 M. Spiritus 44,30 M. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen, Mai 173,00 M., Juli 170,00 M., September u. Oktober 167,50 M. Roggen, Mai 143,00 Mark, Juli 142,25 M., September und Oktober 141,75 M. Hafer, Mai 140,00 M., Juli 137,25 M. Mais, Mai 113,75 M., Juli 109,00 M., September 108,00 M. Mehl, Mai 18,75 M., Juli 18,85 M., September 18,80 M. Rüböl, Mai 57,90 M., Oktober 52,40 M.

— **Magdeburger Handelsbericht** vom 11. Mai. (Nichtamtlich.) Prima Kartoffelstärke und -Mehl 17,50 bis 17,75 M. Rapskuchen 11,70—13,10 M. (Alles für 100 kg.)

— **Magdeburg**, 11. Mai. (Carl Schulze jun.) Trockenschnitzel und Melasse-Trockenschnitzel 4,40 M. die 50 kg ausschließlich Sack, frachtfrei Magdeburg bei 10 000 kg-Ladungen.

— **Magdeburg**, 11. Mai. (Notirungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Weizen, Shirriff 173—182 M., Rauhweizen 170—172 M. Roggen 150—155 M. ab Station. Gerste, Landwaare 160—168 M., mittlere Chevaliers bis 180 M., feine bis 192 M. und auch darüber gesucht. Hafer 148 bis 154 M. ab Station. Erbsen 200—220 M. ab Station. Mais, gem. amerik. loko und auf Lieferung 115—117 M. ab Magdeburg, guter La Plata spätere Lieferung 112½ M. ab Magdeburg.

— **New-York**, 10. Mai, 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die gestrigen Notirungen sind eingeklammert beigefügt.) Baumwolle-Preis in New-York 8 8/16 (8 8/16), Lieferung Juli 7,75 (7,62), Lieferung Sept. 7,23 (7,18), in New-Orleans 7 5/8 (7 9/16). Petroleum, Stand white in New-York 7,15 (7,15), in Philadelphia 7,10 (7,10), Raffined (in Cases) 8,15 (8,15), Credit Balances at Oil City 110 (110). Schmalz, Western Steam 8,30 (8,25), Rohe & Brothers 8,40 (8,45). Mais*) per Mai 51 1/4 (52 1/8), Juli 49 7/8 (50 1/8), Sept. 49 (49 1/4). Weizen**) roter Winterweizen loco 82 1/8 (82 1/4), Weizen per Mai 80 1/4 (80 7/8), per Juni — (—), per Juli 77 3/4 (77 7/8), per Sept. 75 3/4 (75 7/8). Getreidefracht nach Liverpool 1 (1), Kaffee fair Rio Nr. 7 6 1/4 (6 1/4), Rio Nr. 7 per Juni 5,35 (5,35), per Aug. 5,55 (5,55). Mehl, Spring Wheat clears 2,80 (2,80). Zucker 3 3/4 (3 3/4), Zinn 26,55 (26,25), Kupfer 17,00 (17,00).

*) Tendenz Mais: willig.
**) Tendenz Weizen: stetig.

— **Chicago**, 10. Mai, 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die gestrigen Notirungen sind eingeklammert beigefügt.) Weizen*): per Mai 71 (71 1/8), per Juli 71 1/4 (71 1/4), Mais**) per Juli 44 7/8 (45 1/4), Schmalz per Mai 7,92½ (7,90), per Juli — (7,87½), Speck short clear 8,20 (8,32½), Pork per Juli 14,77½ (14,70).

*) Tendenz Weizen: stetig.
**) Tendenz Mais: willig.

Schwarz & Tillig, Tuchhandlung mit Anfertigung feinerer Herrenkleider nach Maass. Grosse Steinstrasse 15, gegenüber dem Halleschen Bankverein. Anerkannt leistungsfähiges Geschäft empfiehlt sich ergebenst.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190105132-15/fragment/page=0003

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 11. Mai. Weizen stetig, holsteinischer loco 172—176. Laplata 133—137. — Roggen still, südrussischer matt, cif. Hamburg 107—110, do. loco 108—112, mecklenburgischer 143—153. Mais matter, 116, Laplata per Juni-Juli 88¾. — Hafer still. Gerste matt.

* **Wien**, 11. Mai. Weizen per Frühjahr —,— Gd., —,— Br., per Mai-Juni 7,88 Gd., 7,89 Br. Roggen per Frühjahr —,— Gd., —,— Br., per Mai-Juni 7,81 Gd., 7,82 Br. Mais per Mai-Juni 5,60 Gd., 5,61 Br. Hafer per Frühjahr —,— Gd., —,— Br., per Mai-Juni 7,25 Gd., 7,27 Br.

* **Pest**, 11. Mai. Weizen loco flau, —— do. per Mai 7,57 G. 7,58 Br., do. per Oktober 7,67 Gd., 7,68 Br. Roggen per Mai 7,45 Gd., 7,55 Br., do. per Oktober 6,78 Gd., 6,79 Br. Hafer per Mai 6,70 Gd., 6,75 Br., do. per Oktober 5,75 Gd. 5,76 Br. Mais per Mai 5,33 Gd., 5,34 Br., do. per Juli 5,39 Gd., 5,40 Br.

* **Paris**, 11. Mai. (Anfangsbericht.) Weizen beh., per Mai 19,60, per Juni 19,90, per Juli-August 20,35, per Sept.-Dezember 20,40. Roggen ruhig, per Mai 15,25, per Sept.-Dez. 14,40.

* **Paris**, 11. Mai. (Schlußbericht.) Weizen matt, per Mai 19,50, per Juni 19,90, per Juli-August 20,30, per Sept.-Dezember 20,30. — Roggen ruhig, per Mai 15,40, per Sept.-Dezember 14,40.

* **London**, 11. Mai. An der Küste 5 Weizenladungen angeboten.

* **Amsterdam**, 11. Mai. Weizen auf Termine geschäftslos, do. per Mai —, do. per November —. Roggen auf Termine geschäftslos, per Mai —, per Oktober —.

* **Antwerpen**, 11. Mai. Weizen ruhig. — Roggen weichend. Hafer fest. — Gerste ruhig.

Zucker.

* **Hamburg**, 11. Mai. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 9,42½, per Juni 9,40, per Juli $9,42^{1}/_{2}$, per August $9,47^{1}/_{2}$, per Oktober $8,87^{1}/_{2}$, per Dezember 8,85. Ruhig.

* **London**, 11. Mai. 96% Proz. Javazucker loco $11^{3}/_{4}$ nom.. Rüben-Rohzucker loco 9 sh. $5^{1}/_{2}$ d. ruhig.

Kaffee.

* **Hamburg**, 10. Mai. (Anfangsbericht.) Kaffee, Good average Santos Mai 30,75, September 31,75, Dezember 32,50, März 33,00. Tendenz: Ruhig, behauptet.

* **Hamburg**, 11. Mai. (Schlußbericht.) Kaffee. Nur für Good average Santos, Mai 30,75 G., September 31,75 G., Dezember 32,50 G., März 33,25 G. Tendenz: Behauptet.

* **Havre**, 11. Mai. (Anfangsbericht.) Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 4000 Sack, Santos 12 000 Sack Zufuhren für gestern.

* **Havre**, 11. Mai. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos Mai 38,00, September 39,00, Dezember 39,50. Tendenz: Ruhig.

* **Amsterdam**, 11. Mai. Java-Kaffee good ordinary 31.

Petroleum.

* **Bremen**, 11. Mai. Petroleum. Faß zollfrei. Standard white loco 6,40 Br.

* **Hamburg**, 11. Mai. Petroleum ruhig. Standard white loco 6,30 Br.

* **Antwerpen**, 11. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco $16^{1}/_{2}$ bez. und Br., do. per Mai $16^{1}/_{2}$ Br., do. per Juni $16^{3}/_{4}$ Br., do. per August 17 Br. Tendenz: Ruhig.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 10. Mai. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 58,00—60,00 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 64,00—66,00 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* **Hamburg**, 11. Mai. Spiritus still, Mai 14,00 G., Mai-Juni 14,00 G., Juni-Juli 14,25 G., Juli-August 14,50 G.

* **Paris**, 11. Mai. (Anfangsbericht.) Spiritus ruhig, Mai 29,00, Juni 29,00, Juli-August 29,25, September-Dezember 30,00.

* **Paris**, 11. Mai. (Schlußbericht.) Spiritus beh., Mai 29,00, Juni 29,00, Juli-August 29,25, September-Dezember 29,75.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 11. Mai. Erbsen, gelbe zum Kochen 18,00 bis 23,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 18,00—38,00 Mk., Linsen 16,00 bis 34,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Köln**, 11. Mai. Rüböl loco 61,00, Mai 55,50.

* **Hamburg**, 11. Mai. Rüböl fest, loco 59,00.

* **Hamburg**, 10. Mai. Schmalz. Amerik. Steam 40¾ Mk., do. raff. in Tierces, Marke Armour's Special $41^{3}/_{4}$ Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. $41^{1}/_{4}$ Mk., do. do. Choice Grocery $41^{1}/_{4}$ Mk., div. Marken $40^{3}/_{4}$—41 Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* **Paris**, 11. Mai. (Schluß-Bericht.) Rüböl matt, Mai 62,75, Juni 62,75, Juli-August 62,25, Sept.-Dez. 61,75.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 11. Mai. Kartoffelstärke und -Mehl 17,40 Mk, feuchte Stärke —,— Mk.

* **Hamburg**, 10. Mai. Kartoffelstärke, prima Waare prompt $16^{3}/_{4}$—17¼ Mk., Lieferung Juni-Juli 17—$17^{1}/_{2}$ Mk., Kartoffelmehl, prima Waare prompt 17—$17^{1}/_{2}$ Mk., Lieferung Juni-Juli 17 bis $17^{1}/_{2}$ Mk., Superior-Stärke 17½—18 Mk., Superior-Mehl 17½ bis 18 Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 11. Mai. Eßkartoffeln 6,00—6,50 Mk. für 100 kg.

Fleisch. Butter. Eier.

* **Magdeburg**, 11. Mai. Rindfleisch im Großhandel 0,95 bis 1,04 Mk., von der Keule 1,40—1,50 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,30 Mk., Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,20—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch. 1,60 Mk., Eßbutter 2,00 bis 2,40 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 2,60—3,20 Mk.

Fische.

* **Hamburg**, 10. Mai. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 75 bis 90 Pfg., kleine 30—55 Pfg., Seezungen, große 105—110 Pfg., kleine 50—60 Pfg., dänische 75—90 Pfg., Kleiße, große 50 bis 60 Pfg., kleine 25—35 Pfg., Rothzungen 15—20 Pfg., Schollen, große 50—60 Pfg., mittel 45—65 Pfg., kleine 15—25 Pfg., lebende 24—30 Pfg., Schellfische, große 28—32 Pfg., mittel 20—22 Pfg., kleine 15—18 Pfg., Cabliau, große 7—12 Pfg., kleine 7—12 Pfg., Seehechte 28—32 Pfg., Lengfisch 9—12 Pfg., Blaufisch 9—12 Pfg., Knurrhähne 8—10 Pfg., Dorsch 8—10 Pfg., Rochen 5—7 Pfg., Elblachs 240 Pfg., Lachs, rothfl. 230 Pfg., Silberlachs 190—200 Pfg., Lachsforellen 100—180 Pfg., Zander 60—80 Pfg., Flußhechte 45 bis 55 Pfg., Schnepel 15—25 Pfg., Barse 15—25 Pfg., Brachsen 15—18 Pfg., Hummern, lebende 200—210 Pfg.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 11. Mai. Richtstroh 5,50—6,80 M., Krummstroh 3,50—4,40 Mk., Heu 6,50—8,00 Mk. für 100 kg.

Metalle.

* **Amsterdam**, 11. Mai. Bancazinn 74¼.

* **London**, 11. Mai. Silber $27^{5}/_{16}$ Lstrl., Chili-Kupfer $70^{5}/_{8}$ Lstrl., per 3 Monate $71^{1}/_{8}$ Lstrl., Blei span. $12^{5}/_{16}$ Lstrl., engl. $12^{1}/_{2}$ Lstrl., Zinn $120^{3}/_{8}$ Lstrl., Zink $17^{1}/_{8}$ Lstrl.

* **Glasgow**, 11. Mai. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 54 sh. 3 d., Warrants Middlesborough III 45 sh. 11½ d.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 11. Mai. Baumwolle. Fest. Upland middling loco 41½ Pfg.

* **Liverpool**, 11. Mai. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 4000 Ballen, davon für Spekulation und Export 200 Ballen. Tendenz: Fester.

Middling amerikanische Lieferungen: Fester.

Per Mai-Juni	$4^{19}/_{64}$	Verk.-Preis,	Per September	$4^{16}/_{64}$	Verk.-Preis,
„ Juni-Juli	$4^{20}/_{64}$	Verk.-Preis,	„ Oktober	$4^{8}/_{64}$	Käuferpreis,
„ Juli-Aug.	$4^{20}/_{64}$	Werth,	„ Okt.-Nov.	$4^{1}/_{64}$	Verk.-Preis,
„ Aug.-Sept.	$4^{16}/_{64}$	Verk.-Preis.	„ Nov.-Dez.	4	Käuferpreis.

* **London**, 11. Mai. (Telegramm.) Wollauktion. Wolle fortgesetzt gut gefragt zu vollen Preisen. Alle guten Merinos und Scoureds feinster Qualität jetzt 10 % höher als bei der Eröffnung; andere stetig; feine Kreuzzuchten und feine Capwolle fest.

Düngemittel.

* **Hamburg**, 11. Mai. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 8,40.

---

* **Rio de Janeiro**, 10. Mai. Wechsel auf London $12^{13}/_{16}$.

Verantwortlich für die Redaktion Dr. Walther Gebensleben, Halle, Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S." zu adressiren. Für die Inserate verantwortlich O. Brakel, Halle a. S.

Friedmann & Co.,
Halle a. S., Poststr. 2.
An- und Verkauf von Werthpapieren,
Creditgewährung. Discontirung von Wechseln.
Contocorrent- und Check-Verkehr.
Annahme und Verzinsung von Baareinlagen.
Stahlkammer-Fächer
unter eigenem Verschluss der Miether.
Ständiges Lager sicherer Anlagewerthe.

19. Ziehung der 4. Klasse 204. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. Mai 1901, vormittags.
Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

212 322 401 606 718 871 949 95 **1**182 213 69 596 647 72 778 876 943 51 [500] **2**129 [500] 299 347 658 76 831 68 **3**079 463 521 41 691 732 89 814 903 **4**286 87 628 68 785 991 [500] **5**005 198 298 337 662 716 50 58 **6**178 99 279 484 726 851 61 **7**373 565 710 **8**067 280 364 76 90 [3000] 520 **9**055 107 18 77 [500] 226 359 470 502 82 660 864 997 [3000]

10037 71 179 245 57 [500] 88 302 3 42 [3000] 544 49 793 953 **11**059 [3000] 377 [1000] 92 [1000] 447 73 656 [500] 71 75 95 727 45 866 999 **12**128 38 251 59 614 30 [500] 713 14 [500] 848 **13**123 56 98 216 31 367 448 574 650 917 42 **14**225 424 512 767 **15**078 85 189 351 80 581 873 932 **16**076 132 51 225 396 419 55 [3000] 612 69 74 92 713 810 99 **17**230 495 532 50 95 667 727 33 80 802 30 40 89 901 17 26 37 71 **18**114 207 27 355 631 859 [3000] **19**008 48 73 302 37 905 [500] 78

20049 87 170 [500] 213 35 77 403 610 55 718 848 **21**130 227 43 331 442 591 613 937 52 **22**650 64 [3000] 476 711 965 72 99 **23**381 [3000] 640 722 73 77 830 901 [500] 80 **24**283 368 453 81 573 653 896 996 **25**020 275 322 74 514 34 813 21 85 **26**236 39 461 535 48 703 72 810 953 67 72 [1000] 73 **27**236 41 57 81 341 653 66 730 97 **28**027 187 635 96 721 33 62 903 [500] **29**080 122 [3000] 36 217 67 86 375 506 [500] 629 932 39

30052 113 256 300 33 38 62 491 503 720 999 **31**317 421 705 88 844 70 **32**136 62 97 218 66 488 647 52 968 [500] **33**129 254 343 667 799 867 95 979 84 **34**059 269 333 84 415 47 93 502 91 [500] 773 899 959 61 62 **35**042 154 203 [500] 49 317 62 424 33 618 99 794 816 28 984 **36**007 112 299 678 91 894 **37**105 212 665 98 715 [3000] 47 847 79 949 **38**149 89 207 81 326 34 473 525 952 **39**201 311 62 65 [1000] 542 659 78 760 828 36 [500] 51 953

40075 181 407 521 688 777 808 912 **41**007 8 22 51 60 344 83 502 622 706 [500] 812 60 928 37 **42**151 72 271 505 78 730 71 823 968 **43**219 845 66 **44**025 93 117 231 45 65 81 457 525 675 723 77 873 [3000] **45**037 93 99 708 95 886 **46**188 292 422 83 581 900 **48**082 94 214 71 [1000] 226 382 656 99 835 902 **48**132 232 37 403 45 553 94 861 992 **49**007 30 331 648

50473 597 [1000] 650 733 48 921 48 50 **51**073 380 490 96 506 710 819 **52**003 181 203 327 81 532 [1000] 70 722 98 802 22 [1000] 99 912 23 **53**090 483 95 770 846 62 974 **54**073 144 [500] 208 325 61 496 [illegible] 573 773 840 53 **55**069 90 294 444 704 883 933 [500] **56**138 84 223 362 565 99 728 803 57 87 **57**061 175 212 58 335 448 612 13 86 994 **58**131 60 255 442 684 725 50 964 89 **59**006 91 282 411 52 65 681 730 42 949

60004 38 77 437 45 575 689 771 [3000] 823 963 **61**040 56 66 123 235 482 513 980 **62**036 93 337 499 642 63 703 **63**202 60 359 [1000] 64 516 31 79 820 929 **64**301 44 413 639 836 **65**168 459 [1000] 500 6 623 [500] 54 **66**580 679 727 55 80 938 67 92 **67**069 [500] 192 209 [500] 54 314 411 36 89 93 926 77 **68**296 357 418 541 757 90 803 5 915 **69**016 88 110 55 67 [500] 398 692 709

70115 76 79 207 41 321 56 434 77 510 621 [500] 38 94 839 912 **71**016 53 124 375 764 904 6 **72**124 217 309 560 93 636 39 898 957 [500] **73**038 430 44 556 644 770 957 **74**028 48 103 378 [1000] 506 32 39 637 84 828 **75**312 36 606 771 853 946 72 [3000] **76**038 160 292 340 50 55 82 575 613 36 813 34 954 **77**109 307 13 34 494 974 **78**040 44 109 284 99 317 581 [500] 603 19 734 **79**153 328 [1000] 538 72 784 93 894 940

80005 30 55 242 311 20 490 538 45 612 33 88 768 73 951 89 **81**010 393 619 731 815 99 **82**150 330 515 [1000] 67 692 816 [500] **83**034 45 47 263 303 80 [1000] 521 607 20 819 **84**197 498 578 [3000] 84 [3000] 750 927 79 **85**121 224 [3000] 470 579 **86**000 98 138 276 90 314 30 52 54 91 562 65 789 867 916 30 66 72 **87**046 142 257 316 510 58 637 751 79 856 **88**033 99 100 218 32 87 499 629 37 71 85 844 937 57 58 93 **89**043 99 256 603 735 857

90007 12 62 301 49 71 [1000] 455 567 679 766 78 970 **91**133 633 829 989 **92**060 166 231 64 67 462 99 [3000] 516 771 **93**178 79 93 208 338 40 404 94 662 878 908 **94**197 208 11 77 99 353 [1000] 463 85 509 21 60 617 735 80 820 971 78 **95**113 51 227 42 323 [1000] 439 45 753 98 **96**068 163 404 517 94 732 **97**131 [500] 285 382 415 23 551 695 836 89 **98**148 [1000] 398 440 548 75 652 55 90 **99**079 103 203 41 302 27 41 55 [500] 449 532 772 [3000] 94 863

100017 230 49 530 66 623 866 76 93 **101**657 [3000] 77 757 807 40 41 902 6 **102**085 239 510 72 764 948 49 **103**202 333 72 468 540 684 728 962 **104**129 37 59 75 80 206 385 542 56 661 [1000] 791 826 27 84 910 85 **105**134 [3000] 55 492 501 54 78 93 613 35 753 876 87 919 **106**096 229 64 357 615 82 754 834 55 **107**136 82 258 77 702 826 47 82 **108**037 120 269 93 [500] 97 485 522 47 61 706 67 93 996 **109**069 148 287 422 512 764 886

110129 97 245 470 520 743 **111**231 80 301 461 573 697 772 877 949 **112**085 230 54 329 40 427 589 954 **113**116 227 40 [1000] 315 53 407 23 512 18 [3000] 27 643 65 727 [500] 34 98 825 64 77 920 **114**037 225 335 90 708 99 **115**287 479 520 72 674 721 61 80 [500] 805 33 43 **116**359 412 80 589 735 48 808 910 **117**092 110 42 71 [1000] 211 493 723 82 842 48 935 79 **118**017 60 95 162 251 490 525 69 839 40 **119**067 283 387 434 [500] 67 650 710 35 60 84 924 30

120097 [1000] 157 435 47 692 713 819 996 [3000] **121**280 808 97 494 673 730 919 **122**065 293 [5000] 507 88 704 851 84 **123**260 301 74 510 714 78 **124**198 357 65 627 718 808 [500] 901 **125**021 215 35 432 42 82 594 718 [500] 963 **126**220 319 472 637 712 854 **127**501 82 633 770 97 976 **128**174 402 84 596 623 53 793 95 [500] 919 **129**057 227 662 823 987 91

130037 68 313 70 758 96 [1000] **131**297 328 421 524 647 836 910 53 **132**178 309 680 723 28 29 824 98 901 **133**006 78 164 79 273 407 19 591 678 717 849 **134**059 114 256 426 81 522 934 **135**000 277 583 815 44 **136**251 511 67 605 78 759 828 59 944 **137**056 65 107 83 237 370 463 634 929 **138**010 186 341 628 82 999 **139**073 170 771 993

140099 510 639 866 [500] 906 **141**159 260 492 622 32 777 81 899 999 **142**230 543 83 816 **143**021 192 240 94 382 453 593 640 52 54 737 868 977 **144**171 210 [50 000] 466 565 681 97 833 915 26 88 **145**045 139 81 308 16 538 40 998 **146**082 384 433 570 [5000] 781 88 **147**032 538 748 835 55 [1000] 922 63 **148**262 307 407 69 509 617 22 868 70 980 **149**117 84 220 439 500 633 789 807 961

150154 [500] 381 439 529 50 823 34 952 **151**014 156 96 272 314 452 65 687 753 806 **152**238 43 414 553 **153**140 234 69 457 [3000] 594 663 97 762 934 51 91 [1000] **154**070 280 334 [500] 86 522 721 72 902 11 76 **155**167 68 460 81 916 83 94 [3000] **156**035 132 63 286 327 744 90 813 **157**049 113 64 94 314 470 903 9 85 **158**031 121 215 601 818 999 **159**049 62 81 421 562 724 67 883

160021 60 264 316 [500] 754 61 839 43 930 37 86 **161**117 92 229 70 333 46 428 810 62 928 **162**035 129 93 275 399 540 66 610 **163**129 393 486 539 83 632 98 758 903 **164**458 515 48 775 86 828 58 64 926 93 **165**144 53 71 85 463 639 **166**127 58 305 655 769 **167**166 232 364 [1000] 683 87 759 860 948 [1000] 61 [500] **168**088 138 294 362 596 971 **169**171 291 337 67 619 51 86 709 829

170099 174 204 [3000] 25 69 300 668 767 80 971 98 **171**074 106 [1000] 10 342 479 647 **172**150 355 416 [1000] 44 52 89 612 39 732 957 64 73 **173**023 57 291 387 779 817 **174**153 209 348 405 24 52 724 821 23 39 932 86 **175**148 402 641 52 59 90 **176**351 405 82 591 676 799 844 **177**245 303 18 [1000] 449 595 761 890 **178**106 286 925 52 **179**010 52 283 531 790 98 853

180154 276 300 513 608 721 37 **181**039 64 **182**082 370 432 78 594 734 35 93 991 [3000] **183**096 101 58 350 408 16 628 51 943 **184**160 240 419 503 [3000] 32 42 59 62 711 975 **185**053 171 241 46 398 593 649 751 999 **186**195 219 567 648 [3000] 98 766 97 98 863 944 63 **187**055 148 521 600 43 802 **188**265 [500] 406 684 901 44 **189**036 50 78 159 310 606 742

190092 207 96 375 88 89 645 786 830 **191**087 262 359 473 588 92 615 [1000] 27 826 [3000] **192**085 213 66 302 419 48 677 754 805 37 960 **193**071 140 67 258 491 508 760 822 [1000] 51 89 **194**033 69 181 92 [3000] 212 85 416 20 608 40 45 710 96 [1000] 833 [3000] 42 53 905 12 **195**288 378 559 82 666 823 96 **196**029 80 335 37 460 774 [10 000] 893 933 76 **197**087 172 381 402 626 718 28 [1000] 48 834 **198**001 86 92 276 323 456 597 617 98 719 827 **199**045 247 428 92 518 64 663 749 898

200140 231 864 923 84 **201**004 119 238 368 445 796 931 83 84 97 **202**049 149 67 529 77 784 838 44 993 99 **203**046 70 199 300 756 920 **204**049 60 86 87 152 336 649 852 977 **205**281 93 95 362 617 78 85 92 766 84 89 848 57 **206**243 50 61 330 432 79 509 17 74 730 45 861 903 **207**011 16 18 176 248 470 620 757 985 [500] **208**017 22 382 585 884 **209**109 258 511 649 72

210035 37 166 94 [500] 320 84 402 501 600 19 743 833 904 **211**028 42 [500] 166 [500] 242 46 305 30 89 471 97 643 745 842 **212**070 285 355 87 480 [1000] 597 618 38 67 **213**214 22 46 453 737 917 **214**082 102 41 73 95 273 318 64 419 55 [500] 64 517 79 **215**014 60 132 266 368 661 72 915 [1000] **216**022 54 101 21 555 77 651 52 78 782 841 931 **217**034 460 65 505 31 41 693 752 **218**020 131 [3000] 320 77 442 73 93 543 679 856 986 **219**029 142 85 333 42 450 564 91 [500] 687 860 85 914

220135 294 389 540 663 957 **221**034 169 203 32 68 314 23 432 539 88 626 29 804 [500] 6 81 **222**261 510 602 3 4 8 [500] 52 [500] 741 85 820 910 **223**026 [500] 452 520 712 93 848 61 77 84 908 [500] 10 96 **224**068 385 97 413 68 81 718 73 906 52 79

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 10 000 Mk., 5 zu 5000 Mark, 47 zu 3000 Mk., 68 zu 1000 Mk., 86 zu 500 Mk.

19. Ziehung der 4. Klasse 204. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. Mai 1901, nachmittags.
Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

129 280 548 95 882 **1**134 70 205 23 92 363 418 96 716 37 48 883 **2**035 219 311 603 61 799 819 **3**007 133 [3000] 97 328 502 4 27 96 615 **4**011 245 50 454 64 596 686 833 961 **5**199 211 395 435 [1000] 60 613 91 703 5 38 [1000] 99 **6**120 81 **7**105 246 [1000] 402 603 66 **8**061 97 140 482 871 940 **9**113 [500] 23 255 345 634 893 [500] 900

10101 93 240 43 81 383 542 798 932 94 **11**060 302 476 585 [500] 824 907 **12**005 123 253 342 510 685 760 818 **13**004 116 239 335 56 420 43 [3000] 550 618 63 87 786 **14**046 [3000] 240 63 346 545 74 688 [1000] 812 65 80 961 **15**095 237 76 82 410 48 [500] 586 680 763 833 82 940 86 91 **16**004 73 188 300 [500] 43 51 69 473 88 558 702 908 60 **17**361 68 439 774 944 [500] **18**013 77 105 336 [500] 419 59 523 [1000] 708 [500] 996 **19**009 235 549 624 76 758 861 969

20015 114 65 238 311 568 98 653 98 708 820 948 **21**203 328 533 624 881 953 **22**139 263 400 596 937 **23**001 9 457 513 694 802 23 927 69 **24**125 264 650 55 75 825 [1000] 52 **25**118 337 637 72 826 95 976 79 **26**067 131 537 603 16 83 777 815 28 995 **27**029 112 271 [3000] 335 95 406 43 577 **28**014 133 76 320 437 55 906 **29**081 296 389 [1000] 915

30422 71 506 710 968 **31**002 165 287 94 334 584 774 **32**014 37 60 106 [3000] 66 84 345 446 **33**055 201 519 609 749 857 61 935 **34**009 24 45 93 257 455 74 75 503 44 867 **35**003 15 75 122 270 90 313 53 83 448 801 **36**397 502 42 59 627 75 737 90 854 984 **37**007 21 75 [500] 291 [500] 459 594 [3000] 99 816 36 **38**183 210 409 29 49 52 529 86 634 702 801 30 **39**088 120 [3000] 653 60 87 920

40180 410 646 74 967 91 **41**062 475 511 65 654 97 831 971 **42**078 212 85 451 637 58 [500] 757 72 848 **43**070 94 171 [500] 464 81 582 97 600 50 716 65 811 21 28 88 91 **44**115 214 22 349 67 464 755 99 904 22 **45**082 198 271 [3000] 345 423 676 **46**018 59 172 221 [500] 40 74 324 29 49 446 565 80 610 [3000] 803 79 907 **47**004 103 244 92 534 46 709 43 90 874 909 [1000] **48**120 209 76 82 710 807 911 19 21 59 **49**028 29 182 507 8 [3000] 73 876 920 [3000]

50058 269 452 94 521 667 741 810 98 977 **51**061 161 81 225 403 603 49 50 85 723 **52**029 265 76 363 709 898 [500] 913 **53**047 74 99 112 461 86 515 660 926 81 **54**105 46 87 572 **55**059 76 103 4 61 219 383 411 77 80 88 505 48 59 76 669 **56**038 112 47 76 [500] 260 [500] 84 415 561 87 742 878 949 72 **57**071 121 296 313 470 817 64 **58**079 205 38 [500] 703 806 7 [3000] 33 960 86 **59**038 59 123 92 301 401 21 72 741 801 [500] 948

60023 119 37 88 330 42 491 907 **61**062 80 173 912 344 92 408 30 [1000] 603 43 [3000] 719 72 78 **62**210 339 98 415 [500] 36 690 [1000] **63**159 203 601 741 [1000] 809 40 **64**006 125 288 409 576 738 84 955 **65**064 325 92 [1000] 96 600 [1000] 750 78 949 **66**208 338 89 491 613 42 796 958 **67**006 55 138 208 42 68 75 95 300 4 420 69 78 564 95 767 817 88 **68**004 27 262 317 434 522 613 20 745 817 73 **69**019 187 253 349 67 85 413 745 827 37 70 91 993

70070 195 427 546 644 60 65 718 73 [1000] 894 97 **71**090 296 [1000] 477 896 **72**045 101 489 627 764 71 97 809 **73**511 772 823 51 95 946 66 **74**065 92 121 248 384 90 573 654 764 963 **75**075 119 61 73 76 359 506 607 803 44 49 941 **76**087 [3000] 165 279 301 460 638 71 903 72 **77**089 104 258 393 508 741 882 85 **78**230 [3000] 356 512 752 835 **79**030 421 74 83 98 516 705 12 45 994

80037 123 208 510 693 715 18 74 812 970 **81**050 [3000] 84 129 31 53 66 337 566 664 821 940 **82**055 93 141 61 70 258 354 446 758 820 [5000] 61 939 63 **83**024 67 163 391 508 629 774 826 27 971 [5000] 82 **84**023 58 116 39 247 309 67 [500] 459 63 66 78 655 705 862 998 **85**041 45 142 67 86 383 775 817 76 **86**234 [1000] 361 81 87 570 77 650 [5000] 911 **87**036 151 276 368 77 479 [3000] 601 83 **88**363 73 456 515 706 31 58 804 40 85 925 **89**038 104 [1000] 68 287 362 95 476 578 612 29 804 65 [1000] 76 969 88

90044 127 84 384 92 530 780 98 846 **91**122 65 379 556 601 976 **92**128 259 313 621 857 **93**023 211 [500] 467 69 734 818 31 63 924 **94**018 237 305 97 476 548 74 632 762 922 **95**022 69 142 335 478 595 608 706 32 61 867 **96**166 233 323 527 55 608 41 922 45 84 **97**079 320 84 439 55 506 71 72 784 91 [1000] 837 950 **98**063 132 207 422 78 518 68 731 41 74 820 47 **99**238 335 85 773 855 923 86 93

100157 70 81 414 68 69 645 962 **101**083 110 377 556 944 **102**114 [3000] 43 51 283 486 548 630 758 63 849 901 5 **103**003 27 207 68 83 95 99 392 499 774 832 73 992 **104**082 147 55 93 230 48 494 533 78 830 909 **105**032 177 375 556 79 95 895 904 39 96 **106**006 66 142 69 331 541 611 775 860 981 **107**089 133 271 338 44 47 594 [1000] 818 **108**247 361 507 641 55 851 **109**013 114 233 38 372 524 50 724 844 87

110049 93 211 524 700 64 836 83 **111**340 474 759 871 907 41 [500] **112**034 61 259 436 553 [5000] 681 [1000] 778 947 **113**127 276 302 96 492 840 61 949 **114**114 43 [500] 232 63 67 413 17 75 94 517 745 806 36 **115**268 [1000] 431 600 787 **116**112 70 86 241 567 83 625 [3000] 882 **117**020 354 537 601 54 823 987 **118**062 160 85 230 56 313 558 88 773 932 **119**132 533 49 634 936

120149 268 388 89 94 533 71 90 667 81 833 932 **121**035 38 96 224 57 88 348 54 88 459 540 850 51 72 76 956 **122**117 42 93 289 336 74 638 **123**017 159 442 577 705 36 73 96 857 924 45 **124**226 51 310 47 437 56 622 34 60 888 **125**063 144 293 301 [500] 57 494 598 627 820 914 **126**004 130 266 88 442 66 529 82 808 47 76 **127**023 70 158 272 99 348 952 [500] **128**106 342 627 75 748 929 **129**063 260 385 435 738 [500] 914

130056 59 77 [500] 210 681 891 **131**143 390 674 [500] 844 **132**041 257 [1000] 401 [500] 677 82 914 **133**023 109 211 79 408 535 651 860 79 [1000] **134**092 185 300 42 77 425 99 610 48 729 74 888 927 **135**182 413 592 748 922 **136**033 129 37 342 403 70 696 [500] 716 861 [1000] 63 75 98 975 **137**000 109 389 424 754 856 **138**062 389 463 69 [500] 531 75 622 57 835 71 901 **139**108 290 351 409 60 630 37 75

140125 286 351 441 61 74 646 797 **141**147 [500] 274 368 584 679 82 881 **142**013 55 94 205 70 357 453 [500] 515 41 74 830 36 57 909 30 63 67 **143**126 209 [1000] 513 786 813 974 79 **144**128 77 261 338 526 60 874 958 **145**013 73 377 402 37 612 761 960 **146**020 142 385 520 35 811 69 966 90 **147**106 444 577 92 833 953 89 **148**172 201 31 74 311 947 48 88 **149**050 334 434 642 750 54 83 97 990

150209 351 89 553 [3000] 630 42 735 833 72 962 **151**028 257 319 [3000] 448 559 622 744 **152**037 200 396 428 731 74 825 69 **153**204 7 14 47 72 390 503 31 43 652 53 894 922 **154**153 275 304 650 81 783 807 **155**232 964 68 96 **156**477 700 93 812 96 910 46 **157**040 91 140 275 87 397 478 506 76 708 860 939 **158**007 26 303 58 571 89 796 867 916 **159**048 151 244 [500] 307 72

160496 502 619 730 79 925 **161**082 189 251 [500] 422 44 504 93 **162**066 209 589 612 884 903 31 89 98 **163**179 216 333 94 521 24 631 876 967 **164**008 65 246 345 495 96 555 94 645 61 73 94 [1000] 782 847 [1000] 958 65 88 **165**047 342 [500] 496 619 54 729 [500] 940 **166**802 31 **167**055 437 576 614 **168**205 302 31 469 507 628 47 59 767 [500] 877 **169**087 105 [3000] 62 67 81 271 [500] 489 [500] 521 [3000] 33 34 67 771 870 965 80 86

170167 234 511 700 842 **171**077 124 467 508 9 70 673 775 918 **172**019 37 47 316 485 599 779 [1000] 863 **173**199 248 450 95 501 937 **174**138 201 [500] 402 47 84 667 72 767 **175**029 491 573 [500] 787 875 949 **176**026 472 503 690 916 89 **177**070 741 56 923 **178**007 44 [500] 244 99 [500] 392 438 42 [1000] 58 647 797 856 926 **179**061 128 216 76 420 53 685 773 78 833

180016 247 315 484 733 808 [3000] 46 911 16 **181**073 107 45 522 59 67 **182**041 346 424 82 550 726 54 [10 000] 88 96 906 32 **183**051 202 3 341 438 539 640 706 85 862 **184**006 47 [500] 103 81 223 354 64 89 413 34 63 519 638 865 89 [3000] 94 910 [3000] 14 **185**354 520 707 34 821 **186**005 26 245 368 409 61 609 59 63 713 64 823 91 **187**003 75 211 419 752 861 967 **188**100 [500] 12 316 439 83 632 970 **189**106 98 [500] 215 79 90 668 830 54

190070 247 532 [500] 848 87 **191**074 165 67 341 46 72 418 507 914 **192**138 598 845 83 988 **193**261 484 515 29 699 943 **194**296 344 [500] 50 69 87 548 96 927 46 84 **195**015 45 78 122 49 308 16 53 451 73 633 924 65 **196**091 316 27 63 459 713 920 **197**041 76 107 250 [1000] 77 373 84 426 83 542 [500] 43 71 726 982 **198**115 332 423 768 801 11 95 97 911 **199**374 407 60 529 618 20 701 835

200186 345 54 697 **201**094 241 584 665 95 718 810 31 50 969 **202**084 99 132 66 230 635 712 32 877 901 39 **203**050 52 121 227 345 57 643 68 799 882 **204**009 56 214 439 84 638 710 824 918 **205**125 260 325 526 700 12 998 **206**169 294 385 444 629 54 857 **207**249 76 321 543 686 758 909 98 **208**233 48 66 467 599 643 47 64 855 **209**019 [1000] 156 90 233 73 530 85 693

210071 138 342 598 **211**003 14 311 699 705 993 **212**042 55 64 201 42 437 536 73 76 706 34 54 827 900 14 **213**309 58 72 430 543 45 633 816 **214**320 51 485 591 714 21 978 99 **215**496 703 87 994 **216**043 207 58 314 58 97 469 638 742 832 968 **217**087 154 360 413 522 23 867 914 15 **218**008 157 95 225 510 675 93 730 895 924 91 **219**043 80 82 145 75 258 562 [500] 725 30 66 86 [3000] 88 867 71 907

220262 92 357 70 446 556 625 771 858 **221**020 33 86 113 56 405 33 41 606 836 95 912 25 35 43 **222**107 [1000] 214 63 303 544 761 810 71 986 **223**271 330 43 516 808 96 901 **224**107 63 [1000] 360 96 420 512 639 69 727 60 [1000] 81 849

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 10 000 Mk., 1 zu 5000 Mark, 27 zu 3000 Mk., 35 zu 1000 Mk., 36 zu 500 Mk.

Berichtigungen. In der Liste vom 10. Mai nachmittags lies 67 424 27 statt 67 124 27 und 139 984 48 46 53 67 statt 139 884 48 46 53 67.

Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Mit 1 Beilage.